Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1913. Nr. 328. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 206.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wochentlich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Freitletenbeil.), Al. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen, Illustrierte Abendbeilage, Sächsische Provinzialblätter, Kinderbeilage Für die junge Welt.

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren für die sechsgespaltene Kolonelzeile oder deren Raum für Halle und den Saalkreis 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig. — Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfennig. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle (Saale) und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62. Telephon 8108 u. 8109; Redaktionstelephon 8110. Chefredakteur: Dr. Strasser-Zieldorf, Halle (Saale).

Mittwoch, 16. Juli 1913.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telephon Amt Kurfürst Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale).

Die Sicherung der Bauforderungen.

Die Verwaltung der Boardinghouse-Aktiengesellschaft, die das Hotel Cumberland, früher Boardinghouse, in Berlin W. — nicht etwa in London — betreibt, hat, wie schon kurz gemeldet, wegen Mangels an Betriebsmitteln den Konkurs angemeldet. Damit hat das lange Balancieren zwischen der Pleite und dem Fortwursteln schließlich doch mit dem Zusammenbruch geendet und damit fällt der Vorhang nach dem ersten Akt eines Riesenunternehmens, das für gewisse Großstadtgründungen leider längst typisch geworden ist; gigantische Größe, die selbst den Verwöhnten in Staunen setzt, eint sich mit verschwenderischer Pracht, die jeden Wettbewerb schlägt und nur ein ganz winziger Fehler ist mit in Kauf zu nehmen: es fehlt die solide finanzielle Grundlage. Natürlich wird sich alles programmäßig entwickeln. Das Riesengasthaus wird zu neuem Leben erstehen, nachdem der Gläubigerkahn entsprechend entlastet worden ist. Die Hauptgläubiger werden sich vermutlich nach der ersten oder doch spätestens nach der zweiten Pleite besser stehen als zuvor, und daß ein paar andere Gläubiger ihr Geld verloren, wer kann dafür? So spricht wenigstens der großstädtische Gleichmut und handelte es sich durchweg um Großkapitalisten, die den Verlust verschmerzen können, so hätte er so unrecht nicht. Leider liegt der Fall aber ernster und er schreit geradezu nach gesetzlichen Maßnahmen. An erster Stelle steht als Hypothekengläubiger ein rheinischer Kommerzienrat mit der Forderung von 6,5 Millionen. Für diese Hypothek hat indes der Schaaffhausensche Bankverein die Garantie übernommen, und dieser ist seinerseits durch das Depot eines Geheimen Kommerzienrats gedeckt. Letzterer hat noch eine hypothekarische Forderung von einer Million gegen die Boardinghause-Gesellschaft, es folgt als Gläubiger der Gründer der Gesellschaft mit 1,3 Millionen, und wie immer an letzter Stelle stehen die Lieferantenforderungen, die hier nicht weniger als rund drei Millionen ausmachen. Die — etwaigen — Verluste geschäftsgewandter Großkapitalisten gehen die Oeffentlichkeit nichts an. Um so größere Beachtung aber fordern die ungeheuren Ausfälle, die jetzt die Bauhandwerker und sonstige Lieferer zu beklagen haben. Der preußische Handels- und Handwerksminister wird denn gewiß auch ohne Zögern — neue Erhebungen veranlassen.

Es ist das alte Lied vom deutschen Elend, daß immer erst namenloses Unheil geschehen muß, ehe der Brunnen notdürftig zugedeckt wird. Erst als dereinst ein angesehener Berliner Baumeister Selbstmord beging, weil die ewigen Verluste ihn in ehrlicher Arbeit nicht mehr vorwärts kommen ließen, kam man in Regierungskreisen dahinter, daß hier etwas Durchgreifendes geschehen müsse. Und jetzt müssen die Bauhandwerker und sonstige Teile des erwerbstätigen Mittelstandes an einem einzigen Hotelbau wieder erst Millionenverluste beklagen, ehe man im preußischen Handelsministerium sich zu der Erkenntnis durchringt, daß das Murren über die bisher des rechten Schutzes entbehrenden Bauforderungen doch etwas mehr ist als unnützer Zeitvertreib. Worin liegt denn für das Handwerk das unendlich Erbitternde solcher Vorgänge wie des Zusammenbruchs des Hotels Cumberland? Wahrlich nicht allein und in erster Linie in der gewaltigen Schädigung, die den Arbeitsentgelt vorenthält, sondern weit mehr in dem krassen Widerspruch, daß gesetzliche Maßnahmen gegen solche Ereignisse möglich sind, daß das Gesetz zur Sicherung der Bauforderungen schon vor Jahren die Zustimmung des Bundesrats und des Reichstags gefunden hat, und daß es in seinen entscheidenden Bestimmungen trotzdem nicht in Kraft gesetzt wird. Worauf wartet man noch? Es ist Wahrheit und klingt doch wie bitterer Hohn, daß der preußische Handelsminister noch immer Erhebungen veranstaltet, die ihm erst Auskunft erteilen sollen, ob die Bauhandwerker wirklich nennenswerte Verluste zu beklagen haben. Dabei ist wirklich nicht zu behaupten, daß das Handwerk unbillige Ansprüche gestellt habe. Wie stets maßvoll in seinen Forderungen und mit dem jeweils Erreichbaren zufrieden, ist es vielmehr von Anbeginn damit einverstanden gewesen, daß der zweite schärfere Teil des Gesetzes zur Sicherung der Bauforderungen zunächst in denjenigen Großstädten in Kraft gesetzt werde, in denen das robuste Gewissen der Baupekulanten besonders verderblichen Schaden angerichtet habe, und selbst in diesem außerordentlich knapp bemessenen Geltungsbereich hat es gegen eine weitgehende zeitliche Beschränkung keinerlei Einwand erhoben. Alles vergebens.

Gelegentlich machte eine eigenartige, aber Bände sprechende Berufsstatistik die Runde durch die Presse. Es handelte sich um die mutigen Herren, die in Berliner Vororten und zwar in Bezirken mit ungewöhnlichem Wohnungsüberfluß neue Häuser emporsteigen ließen, bis die Subhastation weiteres Bemühen überflüssig machte. Diese „Bauherren" rekrutierten sich aus allen Berufen, die mit dem Bauwesen — nichts zu tun haben. Ist es wirklich ein unbilliges Verlangen, daß ein solcher Strohmann, der durchaus Häuser bauen will, den Nachweis hinlänglicher finanzieller Leistungsfähigkeit erbringt, indem er auch die Bauforderungen der in Betracht kommenden Handwerker in besonderer Hypothek sicherstellt oder durch seine Hintermänner sicherstellen läßt? Und wäre es wirklich ein nationales Unglück, wenn der vorerst noch im Schrank des Handelsministeriums einstaubende Teil des Baufichereungsgesetzes mit der traurigen Erscheinung des Strohmannes, dieses Baufitredakteurs überhaupt aufräumte? Andererseits zeigt freilich der Zusammenbruch der Berliner Boardinghouse-A.-G., daß man diese kleinen Uebeltäter nicht verdammen soll und die mit Titeln und Riesenbesitz gesegneten ohne noch schärferen Tadel darf laufen lassen. Eine herbere Satire auf die gegenwärtigen noch immer nicht erfolgreich bekämpften Mißstände läßt sich gar nicht erdenken, als die im Berliner Fall gemeldete Tatsache, daß die erste, also doch sicherste Hypothek einem Kommerzienrat durch eine Großbank besonders garantiert wird, während die Liefererforderungen in Höhe von drei Millionen, deren Sicherung der zweite Teil des Bauhandwerkersichtgesetzes gewiß zum weitaus größten Teil gewährleistet hätte, nunmehr in der Hauptsache, wenn nicht durchweg, in den Schornstein geschrieben werden können. Soll nun auch nach dem neuesten skandalösen Fall der durch einen Federstrich mögliche und doch verweigerte Schutz den Bauhandwerkern noch länger vorenthalten werden? Sollen Rechte, Zentrum und Nationalliberale noch weiter betteln, daß das Notwendige geschehe? Es ist wahrlich hohe Zeit, daß den Erhebungen die Tat folgt. Die Bauhandwerker selbst aber mögen trotz aller trüben Erfahrungen nicht dumpfer Verzweiflung verfallen, sondern im Vertrauen auf ihre berechtigte Forderung die weitere Entwicklung noch energischer als bisher zu beeinflussen suchen.

F. B.

Beaufsichtigung der ländlichen Fortbildungsschulen.

Durch den Staatshaushalt für 1910 sind erstmalig besondere Mittel im Etat der landwirtschaftlichen Verwaltung für die Einrichtung einer schultechnischen Beaufsichtigung der ländlichen Fortbildungsschulen zur Verfügung gestellt. Nunmehr haben zwecks Durchführung dieser Maßgabe der Landwirtschaftsminister und der Unterrichtsminister hinsichtlich der Zuständigkeit der Behörden bestimmt, daß in der Bezirksinstanz der Regierungspräsident für das ländliche Fortbildungsschulwesen zuständig ist. Er kann sich zur Wahrnehmung der ihm übertragenen Befugnisse und der aus dieser Zuständigkeit erwachsenen Pflichten nach Bedarf auch der Organe der Abteilung für Kirchen- und Schulwesen, soweit eine derartige Abteilung vorhanden ist, bedienen. In der Kreisinstanz ist der Landrat für die Förderung des ländlichen Fortbildungsschulwesens zuständig. Ihm liegt die allgemeine Beaufsichtigung dieses Unterrichtszweiges sowie die Verwaltung der äußeren Angelegenheiten der ländlichen Fortbildungsschulen ob. Um festzustellen, ob die Erteilung des Unterrichts der Zweckbestimmung und dem Wesen der ländlichen Fortbildungsschulen entspricht, sollen die mit der schultechnischen Aufsicht über die ländlichen Fortbildungsschulen betrauten Persönlichkeiten u. a. zur Mitwirkung bei der Aufstellung der Lehrpläne, tunlichst auch der Stundenpläne und bei der Auswahl der in besonderen Kursen für die Unterrichtserteilung auszubildenden Lehrkräfte zugezogen werden. Jede Fortbildungsschule soll während eines Winterhalbjahrs wenigstens einmal einer gründlichen Revision unterzogen werden. Die Revisionen sollen in der Regel während der stundenplanmäßigen Unterrichtszeit und unvermutet für die Lehrpersonen vorgenommen werden. Die Termine beabsichtigter Revisionen sind dem Landrat so zeitig mitzuteilen, daß er in der Lage ist, sich zu beteiligen.

Ueber die Wahrnehmungen bei der Beaufsichtigung ist nach Schluß eines jeden Winterhalbjahres ein ausführlicher Bericht zu erstatten. Wahrgenommene Mängel und Fehler auf dem inneren Gebiete des Unterrichts- und Erziehungswesens sind nach Möglichkeit im Anschluß an die Revisionen durch sachgemäße Belehrung und Anweisung selbständig und, soweit dies erforderlich erscheint, nach Benehmen mit den etwa vorhandenen Schulvorständen (Ortskuratorien) abzustellen. Wo dies nicht angängig oder ausreichend erscheint, ist alsbald an den Regierungspräsidenten zu berichten. Wegen Abstellung etwa vorhandener äußerer Mißstände haben sich die mit der Aufsicht betrauten Persönlichkeiten mit dem Landrat in Verbindung zu setzen, soweit sich die Unzuträglichkeiten nicht durch direktes Benehmen mit der Gemeindebehörde beseitigen lassen. Dazu hat der Unterrichtsminister verfügt, daß der Seminardirektor innerhalb seines Bezirks die Kreisschulaufsicht in demselben Umfange wie jeder andere Kreisschulinspektor, mithin auch über die ländlichen Fortbildungsschulen ausübt.

Waffenstillstand und Vorfriede.

Nach den in Berliner diplomatischen Kreisen vorliegenden Nachrichten ist, wie unser Berliner Vertreter erfährt, die Meldung, Serbien und Griechenland lehnten jede Vermittlungsaktion Rußlands ab, nicht zutreffend. Die ablehnende Haltung der beiden genannten Balkanstaaten bezieht sich nur auf die bedingungslose Einwilligung in einen Waffenstillstand mit Bulgarien. Für diesen Waffenstillstand haben Serbien und Griechenland Bulgarien harte Bedingungen gestellt, die im wesentlichen in der Aufrechterhaltung ihrer bisherigen Okkupationen und einer teilweisen Abrüstung des bulgarischen Heeres bestehen. Was den abzuschließenden Vorfrieden und die endgültige Regelung der Grenzfragen anlangt, so zeigen sich Serbien und Griechenland bereit, die russische Vermittlung anzunehmen. Der österreichische Gesandte in Sofia, Tarnowski, schlug der bulgarischen Regierung vor, in eine Autonomie Makedoniens zu willigen. Es wird in Regierungskreisen erwogen werden, wieweit es möglich ist, den österreichisch-ungarischen Vorschlag zu berücksichtigen.

Serbische Grausamkeiten.

(Meldung der „Agence Bulgare".) Nachdem eine serbische Kolonne, die bis auf 20 Kilometer in das Innere Bulgariens eingedrungen und in die kleine Stadt Vosilovgrad eingezogen war, die sie mit sämtlichen umliegenden Dörfern plünderte, zurückgeschlagen worden war, wurde am 12. Juli festgestellt, daß der Befehlshaber des dritten serbischen Bataillons, Dragolub Arsenievitsch, vier bulgarische Offiziere, einen Unteroffizier und einen Soldaten, die die Serben in Vosilovgrad aufgefunden hatten, erschießen ließ. Einen Tag vorher waren zehn bulgarische Soldaten unter den Augen der Bevölkerung von Vosilovgrad, die voller Schrecken in das Innere geflohen waren, niedergemacht worden. Im Augenblick der Einnahme des Dorfes Ugem durch die Bulgaren fand man in den serbischen Schanzgräben die Leichen von drei bulgarischen Mädchen im Alter von 13 bis 15 Jahren verstümmelt vor. Aehnliche Grausamkeiten wurden von den Serben in anderen Dörfern begangen.

Die Nachrichten aus Belgrad von Räubereien und Grausamkeiten der bulgarischen Truppen im serbischen Gebiete sind tendenziös. Die bulgarischen Truppen haben Knajevatz auf Befehl des Hauptquartiers verlassen, ohne das Eigentum der Bewohner zu berühren. Was die Photographien anbetrifft, von denen man spricht, so haben die Serben jederzeit selbst solche angefertigt. Die Opfer sind Bulgaren, die die Serben getötet haben, und die man als Serben ausgibt.

Serbische Meldungen.

Amtlichen Berichten zufolge hält die seit 3 Tagen auf dem Schlachtfelde eingetretene Waffenruhe noch an. Es kam nur zu kleinen Zusammenstößen an der serbisch-bulgarischen Grenze. Die unter der Bevölkerung verbreiteten Privatnachrichten, daß bei Küstendil schon vor mehreren Tagen eine entscheidende Schlacht begonnen habe, werden an maßgebender Stelle als unzutreffend bezeichnet.

Der serbische Ministerpräsident Paschitsch hat sich am Dienstag 2 Uhr nachmittags mittels Sonderzuges nach Nisch begeben, woselbst er mit dem griechischen Ministerpräsidenten Venizelos und dem montenegrinischen Ministerpräsidenten Wukotitsch zusammentreffen wird. Wie verlautet, werden in der Konferenz die Forderungen festgesetzt werden, welche die Verbündeten an Bulgarien stellen werden.

Die Ansprüche Rumäniens.

Maßgebende rumänische Kreise betonen, daß die Ansprüche Rumäniens noch heute die gleichen sind, wie vor Beginn der Operationen. Diese Operationen würden so lange fortgesetzt werden, bis die Kriegführenden einen Waffenstillstand abgeschlossen hätten. Ein weiteres Vorrücken der rumänischen Armee stehe bevor.

Ein neuer griechischer Erfolg.

Nach lebhaftem Kampfe besetzten die Griechen Drama. Auf der Flucht zündeten die Bulgaren Dokat an und metzelten 500 Einwohner dieses Ortes nieder. Die Greueltaten der Bulgaren sind so furchtbar, daß selbst der bulgarische Bischof von Drama sich öffentlich über die Taten seiner Landsleute empört geäußert hat.

Die griechischen Forderungen.

In einer langen Unterredung im Hauptquartier einigten sich der König und Ministerpräsident Venizelos über die auf die Forderungen Rußlands zu erteilende Antwort, in der zwecks Einstellung der Feindseligkeiten folgende Bedingungen für den Abschluß des Friedens aufgestellt werden: Abtretung aller von den Verbündeten besetzten Gebiete seitens Bulgariens, Zahlung einer Entschädigung für die durch den Krieg verursachten Kosten und für den Schaden, der den Bewohnern der von den Bulgaren eingeäscherten Städte und Dörfer erwachsen ist, Garantien für Leben und Eigentum der Griechen Thraziens und ganz besonders für freie Ausübung der Religion und des Unterrichts, endlich Abrüstung innerhalb eines festzusetzenden Zeitraums.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191307162-10/fragment/page=0001

Deutsches Reich.

Der Deutsche Kriegerbund

besuchte am Dienstag die Kirche in Rogau, in der vor hundert Jahren die Lützowsche Freischar zum Kampf geweiht wurde. Am Bahnhof Rogau empfing Graf Pückler-Rogau die Festteilnehmer und führte sie in die Kirche, wo Graf Pückler und Kanonikus Sprotte der großen Zeit von 1813 gedachten. In der Kirche, deren Renovierung jetzt eben durchgeführt ist, sangen die Krieger das Lied, das Theodor Körner dem Lützowschen Freikorps gedichtet hat. Hofprediger Richter-Potsdam hielt sodann eine Ansprache, in der er die Krieger ermahnte, an der Treue der alten großen Zeit festzuhalten und nicht auf den Lorbeeren der Väter auszuruhen. Pastor Detne, der Enkel des Geistlichen, der im Jahre 1813 die Lützower segnete, sprach den Segen über die Festteilnehmer. Hierauf begab man sich im Zuge nach der Stadt Zobten, wo Geheimrat Professor Westphal an dem Obelisken für die Lützower einen Kranz niederlegte. Es folgte dann ein Umzug durch das festlich geschmückte Städtchen, an dem sich ein Festabend im Schießhause anschloß.

Zunahme der Geisteskranken in den preußischen Irrenanstalten.

Wie uns mitgeteilt wird, liegen jetzt neue Zahlen über die Zunahme der Geisteskranken in den preußischen Irrenanstalten vor. Aus diesen Zahlen ergibt sich, daß die Zahl der Geisteskranken in den preußischen Irrenanstalten sich im Laufe der Jahre in steigendem Verhältnis vermehrt. Während im Jahresdurchschnitt von 1881 bis 1890 noch 34 781 internierte Kranke in Preußen gezählt wurden, stieg die Zahl von 1891 bis 1900 auf 57 191 und von 1901 bis 1910 auf 101 077. Im Jahre 1910 betrug die Zahl der Geisteskranken sogar 127 914, von denen 71 277 männlichen und 56 637 weiblichen Geschlechts waren. Aus diesen Zahlen ist allerdings eine tatsächliche Zunahme der Geisteskranken im gleichen Tempo nicht zu schließen, vielmehr dürfte die Zunahme damit zusammenhängen, daß jetzt weit mehr Erkrankte als früher Irrenanstalten aufsuchen. Immerhin aber führt sicherlich die aufreibende Art des modernen Erwerbslebens in gesteigertem Maße zu geistigem und seelischem Zusammenbruch. Rechnet man den Geisteskranken die Nervenkranken zu, so kommt man auf die Zahl von 143 075 (79 096 männlichen und 63 979 weiblichen) Verpflegten. Auf die einzelnen Geisteskrankheiten verteilen sich die Gesamtzahlen wie folgt: Epilepsie 16 876 (10 107 männliche, 6769 weibliche), Hysterie 3489 (874 männliche und 2615 weibliche), Neurasthenie 3034 (2629 männliche, 1405 weibliche), Chorea 314 (meist Kinder, 114 männliche, 200 weibliche), Tabes 436 (320 männliche und 116 weibliche), Morphiumsucht 349 (241 männliche, 108 weibliche) usw.

Kleinere politische Nachrichten.

* **Von der Nordlandfahrt.** Montag vormittag wurde an der Fridthjofstatue der Kopf in anderthalb Stunden aufgewunden. Die Statue erscheint als höchst gelungen. Das Wetter ist vortrefflich. An Bord ist alles wohl. Der Kaiser arbeitete Dienstag vormittag allein und nahm später die Vorträge der Chefs des Militär- und Marinekabinetts sowie des Vertreters des Auswärtigen Amts, Gesandten von Treutler, entgegen. Nachmittags machte der Kaiser einen Spaziergang an Land.

* **Angebliche Versetzung des Kronprinzen.** Von der nach einem Berliner Blatte am 1. Oktober bevorstehenden Versetzung des Kronprinzen von Danzig nach Königsberg als Kommandeur des Grenadier-Regiments Kronprinz ist, wie unser Berliner Vertreter erfährt, an den maßgebenden militärischen Stellen nichts bekannt.

* **Das Gesetz über den Wehrbeitrag.** Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht heute das Gesetz über einen einmaligen außerordentlichen Wehrbeitrag.

* **Eine Prinzessin geboren.** Herzogin Maria von Kalabrien, Tochter des Prinzregenten von Bayern, ist in der Nacht zum Dienstag im Schloß Nymphenburg von einer Prinzessin entbunden worden.

* **Ueber eine Revision der Besoldungsordnung für die preußischen Unterbeamten** werden Nachrichten verbreitet, nach denen eine allgemeine Aufbesserung der bisherigen Bezüge in Vorbereitung sei. Leider ist es verfrüht, von günstigen Aussichten einer solchen Vorlage zu sprechen, da die Angelegenheit noch nicht über das Stadium der Erwägungen hinausgelangt ist.

* **Landtags-Neuwahl.** Durch das Ableben des Abgeordneten v. Saldern-Piatenburg ist im Landtagswahlkreise Westprignitz-Ostprignitz eine Neuwahl erforderlich.

* **Die Schiffe der Hochseeflotte** haben Dienstag morgen zum Antritt ihrer Sommerreise den Hafen von Wilhelmshaven verlassen. Abends 7 Uhr folgte das zweite Geschwader.

* **Endgültiges amtliches Wahlresultat.** Bei der am 11. Juli vorgenommenen Stichwahl im Reichstagswahlkreis Potsdam 9 (Jüterbog) wurden von 40 768 Wahlberechtigten im ganzen 33 480 Stimmen abgegeben. Davon entfielen auf Stadtverordneten Ewald-Berlin (Soz.) 17 105 Stimmen, auf v. Oerzen, Oberregierungsrat a. D., Remlin in Mecklenburg (Reichspartei), 16 375 Stimmen. Ewald ist somit gewählt.

Ausland.

Gegen die Zwanzigjährigen.

Die französische Heereskommission hat mit 16 gegen 5 Stimmen einen Antrag Augagneurs angenommen, durch den die früheren, sich gegen die Einstellung der Zwanzigjährigen aussprechenden Beschlüsse aufrechterhalten werden.

Das englische Oberhaus gegen die Homerulebill.

Das englische Oberhaus hat in seiner Dienstag-Sitzung die zweite Lesung der Homerulebill mit 302 gegen 64 Stimmen abgelehnt und den Antrag Lord Lansdownes, die Bill zuvor dem Urteil der Wählerschaft zu unterbreiten, angenommen.

Die Kämpfe der Spanier in Marokko.

Aus Tetuan wird vom 12. d. Mts. gemeldet: Die Kämpfe haben seit zwei Tagen wieder begonnen. Namentlich am Freitag wurden die Spanier, die mit 12 000 Mann einen Ausfall machten, während des ganzen Tages beunruhigt. Sie verloren 60 Tote, darunter 3 Offiziere, und 150 Verwundete. Die Spanier kehrten in ihre ursprünglichen Stellungen zurück, nachdem sie mehrere Duars verbrannt hatten. Die Hitze ist außerordentlich.

Amtlich wird aus Elksar gemeldet: Zwei Kolonnen aus dieser Stadt zerstreuten zwei große feindliche Ansammlungen. Die Feinde erschienen aber von neuem und das Feuergefecht dauerte dann von 9 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags, worauf die Spanier nach Elksar zurückkehrten. Ihre Verluste betrugen: ein Korporal und ein Soldat tot, ein Hauptmann, zwei Unteroffiziere und 22 Soldaten verwundet. Die Marokkaner hatten zahlreiche Verluste. Acht Dörfer wurden gezüchtigt. Die Notabeln dieses Gebietes haben Pardon erbeten.

Erweiterung des amerikanischen Schiedsgerichts.

Das Amendement zum Schiedsgerichtsgesetz, das eine Erweiterung des Schiedsgerichts vorsieht, wurde Dienstag nachmittag in beiden Häusern des Kongresses der Vereinigten Staaten beinahe einstimmig angenommen. Darauf wurde es sofort zum Weißen Hause geschickt, wo Präsident Wilson seine Unterschrift darunter setzte.

12. Deutsches Turnfest in Leipzig.

Meisterschaftsspiele.

Im Fußballspiel schlägt Kreis IIIa (Pommern) Kreis II (Schlesien-Südposen) mit 5:2.

Kreis II (Schlesien-Südposen) gewinnt gegen Kreis VIIIa (Westfalen-Lippe-Detmold) ohne Spiel.

Kreis XI (Schwaben) schlägt Kreis X (Oberrhein) mit 6:3.

Kreis VIIIb (Rheinland) schlägt Kreis II (Schlesien-Südposen) mit 6:0.

Kreis IIIa (Pommern) schlägt Kreis VI (Hannover-Braunschweig) mit 5:1.

Kreis IIIa (Pommern) gewinnt gegen Kreis VIIIa (Westfalen-Lippe-Detmold) ohne Spiel.

Im Ringen erhielten von der Leichtgewichtsgruppe den 1. Preis Max Frenzel vom Turnverband Hohenstein, den 2. Preis Guido Schulze vom Turnverein Heinrichsort bei Lichtenstein.

Mittelgewichtsgruppe: 1. Preis Oswin Blüthgen vom Turnverein Leipzig-Neustadt. 2. Preis Theodor Benkert vom Allgemeinen Turnverein Hof (Bayern).

Schwergewichtsgruppe: 1. Preis Joseph Pfaff vom Turnverein Leipzig-Connewitz. 2. Preis Robert Schenk vom Männerturnverein München.

Beim Tauziehen erhielt von der Mittelgewichtsgruppe den 1. Preis die erste Mannschaft des Turnklubs Braunschweig.

Der Dienstag-Vormittag brachte zunächst von früh ½7 Uhr an den Zwölferkampf der zweiten Hauptgruppe der Zwölfkämpfer. Zum Kreisturnen traten an die Kreise Mittelrhein, Nordost-Schlesien und Südposen, Provinz Sachsen und Anhalt, Unterweser-Ems, Oberweser und Oberrhein. Es waren gemeldet: Kreis Mittelrhein 1042 Turner zu allgemeinen Freiübungen, 926 zu Pflichtfreiübungen, 806 zu Musterriegenturnen, 195 zu Gemeinübungen an 20 langgestellten Pferden. Kreis Nordost 240 Turner zu allgemeinen Preisübungen, 200 zu Pflichtfreiübungen, je 220 zu Stadturnen und allgemeinem Riegenturnen, 26 zu Musterriegenturnen. Kreis Schlesien und Südposen: 750 Turner zu allgemeinen Freiübungen, 515 zu Pflichtfreiübungen, 352 zu Gemeinturnen am Barren, 16 zu Gemeinturnen der Gaue. Kreis Pommern: 176 Turner zu allgemeinen Freiübungen, 109 zu Pflichtfreiübungen, 116 zu Gemeinturnen am Pferd. Kreis Provinz Sachsen und Anhalt: 838 Turner zu allgemeinen Freiübungen, 495 zu Pflichtfreiübungen, 467 zu allgemeinem Riegenturnen, 495 zu besonderen Freiübungen. Kreis Unterweser-Ems: 513 Turner zu allgemeinen Freiübungen, 420 zu Gemeinturnen an 24 Barren, 446 zu Pflichtfreiübungen, Eilbotenlaufen sämtlicher Freiübungsturner und Musterriegen-Turnen. Kreis Oberweser: 338 Turner zu allgemeinen Freiübungen, je 248 Turner zu Pflichtfreiübungen, Keulenübungen und zu allgemeinem Riegenturnen. Kreis Oberrhein: je 500 Turner zu allgemeinen Freiübungen, zu Pflichtfreiübungen und Gemein- sowie Musterriegenturnen.

Am Nachmittag traten zunächst die Fechter an, und zwar in vier Gruppen. Es folgte sodann das Turnen der Leipziger Schuljugend unter dem Obmann Professor Dr. Tesmer-Leipzig, an dem sich 6000 Knaben und 6000 Mädchen beteiligten. Darauf folgten die volkstümlichen Einzelübungen in fünf Abteilungen. Von 6 Uhr ab das Tauziehen und Ringen der Sechskämpfer, dann das Turnen der Turnerinnen, die Stabübungen, Keulen- und Freiübungen vorführten. Daran anschließend abends noch das Turnen der Jugendabteilungen. Im Schreiberbad wurden nachmittags die Schwimmkämpfe ausgefochten.

Die alte Turnvereins-Fahne in Freyburg a. d. U.

Von Bürgermeister a. D. A. Quehl in Halle (Saale).

Fahnen bilden den Sammelpunkt für patriotische und gesellige Unternehmungen. Ihnen folgt der Kriegsmann zu Kampf und Ruhm, der Bürger und Vereinler zu frohem Fest, zu fröhlichem Wettbewerb, zu ernstem Gedenken. Alte Fahnen haben oft hohen Wert, zuweilen eine reiche Geschichte. Ein Fahnenwald bei militärischen, vaterländischen wie bürgerlichen Festen und Großveranstaltungen läßt die Herzen der Teilnehmer höher schlagen, bringt Stimmung und Weihe in das Ganze.

In Freyburg a. d. U., dem letzten Wohnsitz des Turnvater Jahn, der hier zuerst auf der Reibahn, dann im Garten des „Bärenwirt Arnold", das Turnen selbst geleitet hatte, bestand im Jahre 1863 bereits ein Verein rüstiger Turner. Das Leipziger Turnfest nahte, aber eine Vereinsfahne fehlte. Ohne Fahne wollte und konnte der Turnverein der Jahnstadt nicht nach Leipzig ziehen. Auf dem ersten Turnerball am 3. Februar 1863 wurde die Anregung zur Beschaffung einer Vereinsfahne gegeben und der Rat der Witwe F. L. Jahns, der „Frau Professor", eingeholt, und sie half, wie so oft. Eine Sammlung unter den Jungfrauen von Freyburg wurde veranstaltet, von ihnen das Sticken der Fahne übernommen und Seide und andre Zutaten bei der Fahnenfabrik in Bonn bestellt. Die Scherflein der 86 Spenderinnen flossen jedoch spärlich; die Turner selbst mußten von ihrem zum Teil schwer verdienten Einkommen nicht unerhebliche Beiträge leisten, aber in monatelanger Arbeit wurde die mühsame und schwierige Fahnenstickerei eifrig gefördert. Auch Freyburger Turner halfen mit Nadeln einfädeln und durch heitere Gespräche die Arbeit fördern. Die Arbeitsstätte war die Wohnstube der „Frau Professor", und wenn sie sich auch selbst nicht wegen Alters und Augenschwäche am Sticken beteiligen konnte, von besonderem Wert waren ihre Anleitung, Aufsicht, ihre Ermutigung, ihre opferwillige Hingabe für die gute Sache. In der einfachen Werkstatt wurde zu der Zeit viel aus Jahns reichem Leben erzählt; es war oft, als ob der „Alte im Barte" aus dem Bilde an der Wand der Tätigkeit wohlgefällig zuschaute, und die alte Standuhr, die ihm manche frohe, aber auch ernste Stunde — auch die letzte — geschlagen hatte, trieb die emsigen Stickerinnen, je mehr die Zeit des Turnfestes herankam, zu beschleunigter Tätigkeit an. So wurde Turnvater Jahns Denken und Sein für die deutsche Turnsache, für Deutschlands Erwachen und Einigkeit gewissermaßen mit hineingearbeitet in die künftig Fahne, dem Wahrzeichen der Freyburger Turner. Alte Turner und Jahnschüler, wie: Lübeck und andre kamen, frischen sich über das Werden des Werkes und hielten mit ihrem Lob nicht zurück. Und dazu lag reicher Grund vor. Beide Fahnenseiten waren aus schlichtem Wollstoff hergestellt. Die eine Seite, weiß, enthält die Aufschrift: „Dem Turnverein zu Freyburg a. d. U. von den Jungfrauen 1863", die hier Turner-F umschlingend, die andre Seite, blau, darüber „Einig macht stark", darunter: „Gut Heil", ein Eichenkranz in der Mitte. Nur wenige von den gütigen Spenderinnen zur Turnfahne und den hilfsbereiten Stickerinnen sind noch am Leben. Die eifrigste unter ihnen war die treue Stütze der Witwe F. L. Jahns, Fräulein Therese Basta, „Professor-Röschen" genannt. So kam der August 1863 heran und damit der Beginn des Leipziger Turnfestes. Nun mußten selbst die Nächte zum Sticken mitbenutzt werden und am Morgen des 2. August fand die Nagelung der neuen, herrlichen Fahne, dessen Fahnenstock der Tischlermstr. Wiener in Freyburg geliefert hatte, still und ohne besondere Feier um 5 Uhr morgens in der Wohnung statt, begleitet von besten Wünschen zum Gedeihen und Wohlergehen des Freyburger Turnvereins und zum Blühen der deutschen Turnkunst. Der neuen Fahne, welche Rektor der Aeltere trug, folgten unter Führung des Vorsitzenden Eduard Arnold etwa 30 Freyburger Turner. In Leipzig fand die Fahne Platz zwischen denen der Turnvereine von Eckswig-Holstein, diese waren mit Trauerflor umgeben.

Am 13. September 1863 fand eine öffentliche Uebergabe der neuen Freyburger Turnvereinsfahne auf dem Marktplatze namens

Kunst und Wissenschaft.

Expedition des Freiherrn Max von Oppenheim in Mesopotamien.

Die Ausgrabung des Freiherrn von Oppenheim auf dem Tell Halaf hat in letzter Zeit eine Reihe interessanter Ergebnisse im Stadtgebiet gebracht: Privathäuser, Straßen und Plätze. Auch auf dem Burghügel sind zwischen den Palästen weitere wichtige Aufklärungen innerhalb der Burgmauern erfolgt, zum Teil durch außerordentlich tiefe Grabungen bis zu dem natürlichen Felsboden, auf welchem der Ruinenhügel sich mit der Zeit aufgebaut hat. Die Kultur der alten Bewohner der Tell Halaf-Residenz in den einzelnen Wohnperioden tritt immer deutlicher hervor, und immer klarer wird es, daß der Tell Halaf im Grunde nur in der hettitischen Zeit als große Stadt bestanden und geblüht hat. Der Tell Halaf liegt an der Hauptquelle des Chabur, des stärksten Nebenflusses des Euphrat. Später wurde die Hauptstadt des Tell Halaf-Reiches nach einem zweiten 6 km entfernten Quellpunkt des Chabur, verlegt, dem heutigen Ras el 'Ain (Ras el 'Ain bedeutet Quellkopf), und das ist der Grund für die verhältnismäßig gute Erhaltung der hettitischen Ueberreste auf dem Tell Halaf gewesen.

Inzwischen hat Freiherr von Oppenheim mit einigen seiner Mitarbeiter eine weitere Forschungsreise von etwas über einem Monat unternommen, während welcher Zeit die Grabung auf dem Tell Halaf in der gewohnten Weise ihren Fortgang nahm. Auf dieser Reise sollten, in Ergänzung von früheren Expeditionen des Freiherrn von Oppenheim und vor allem derjenigen des letzten Jahres, die vom Tell Halaf nach dem Osten bis zu den assyrischen Gebieten und deren Hauptstätten Assur, Nimrud und Ninive geführt hatte, nunmehr die großen heute als Wüstensteppen sich darstellenden Ebnen südlich und westlich des Tell Halaf und des Djebel Abd el Aziz erforscht werden, um nach Möglichkeit die Grenzen des alten Hettiterreiches, dessen Hauptstadt der Tell Halaf war, festzustellen. Der Djebel Abd el Aziz, welchen Freiherr von Oppenheim im Jahre 1899 als erster Europäer besucht hatte, ist ein zum Teil sehr zerklüftetes und malerisches von West nach Ost streichendes Gebirge. Er liegt nur ein bis zwei Tagereisen südlich vom Tell Halaf. Die ihn im Süden bis zum Euphrat und im Westen bis zum Belich umgebenden ausgedehnten Steppen sind heute außerordentlich arm an Wasserplätzen, gänzlich unbewohnt und infolgedessen der Durchgangsplatz für die zahlreichen Beduinenraubzüge, die zwischen dem südlichen Mesopotamien und den Fruchtgebieten und fetten Weideplätzen mehr im Nordwesten des Zweistromlandes hin und herwogen. Aus beiden Gründen war die Expedition nicht leicht. Diese Gründe sind auch die Ursache gewesen, daß Freiherr von Oppenheim fast während der ganzen Reise auf Pferden gewandert ist, die noch nie von Europäern betreten waren. In früheren Zeiten waren diese Gegenden stark bewohnt. Beinahe täglich wurden die interessantesten archäologischen Entdeckungen gemacht, die den verschiedensten Kulturperioden angehören. Aus der hettitischen Zeit vor allem zahlreiche Ruinenhügel, sogenannte Tells, die zum Teil noch genau die alte Struktur der früher bewohnten Plätze erkennen ließen. Hoch oben im Gebirge ein hettitischer Tempel mit noch gut erhaltenen Resten gewaltiger Statuen aus Basalt. Ferner aus der griechisch-römischen Zeit Ruinen von großen Städten und Kastellen, sowie Begräbnisplätze mit Felsengräbern und schön gearbeiteten Steinsarkophagen, von denen einer eine Beinguiß in griechischer und syrischer Schrift aufwies. Derselbe war mit einem Kreuze geschmückt und gehörte der byzantinisch-christlichen Zeit an. Auch wurden mehrere, noch gänzlich unbekannte arabische Städte von großer Ausdehnung mit vielen Resten von Keramik aus der islamischen Blütezeit entdeckt. An einer Stelle fand Freiherr von Oppenheim infolge von Raubgrabungen zur Gewinnung von Antiquitäten durch Eingeborene bloßgelegte, gut erhaltene große Teile einer Wand mit Stuckputz, die reiche Motive aus Arabesken und Blattdekor in Bogengängen zeigte. Von allen Ruinenstätten wurden Scherben und andere an solchen fahrhundertelang unbewohnten Plätzen stets herumliegende Fundstücke gesammelt und mitgenommen, welche vielfach eine genauere Datierung ermöglicht haben. Auf der Reise begegnete Freiherr von Oppenheim über einem Dutzend größerer und kleinerer Razzus (Raubzügen) vor allem der Schammar-Beduinen, des mächtigsten südmesopotamischen Beduinen-Verbandes, mit denen er schon seit längerer Zeit gute Beziehungen unterhalten hat. Auch war die Expedition mehrere Tage zu Gast in dem Lager des Scheichs des stärksten nordmesopotamischen Beduinenstammes, der Aneze-Feld'an, Hafim ibn Muhed, das sich inmitten eines interessanten Ruinengebietes befand.

Nachrichten aus dem Kunstleben.

Die Bühnenkünstlerin als — bildende Künstlerin! Die bekannte und auch in Halle geschätzte, in München lebende gastierende Schauspielerin Lucie Viérna vom Berliner-Theater ist in weitesten Kreisen wegen ihrer Bestrebungen zur Hebung und Besserung der sozialen Lage besonders der Bühnenkünstlerinnen bekannt geworden. Der von ihr begründete Lucie-Viérna-Fond, unter der Verwaltung der Deutschen Bühnen-Genossenschaft stehend, hat bereits eine stattliche Höhe erreicht und wird einstens segenreich wirken. Aber nicht nur auf dem Gebiete der Schauspielkunst, sondern auch auf dem Gebiete der Malerei ist Lucie Viérna Künstlerin und hat eben ein wohlgelungenes Selbstbildnis vollendet, das in Münchener Gesellschaftskreisen Aufsehen und Bewunderung erregt. Bekanntlich veranstaltete die Künstlerin bereits vor zu Jahren eine Ausstellung ihrer Gemälde, deren gesamter Erlös dem von ihr begründeten Fond zugeflossen ist.

Gaston La Touche †. Einer der elegantesten modernen französischen Maler, der auch auf deutschen Kunstausstellungen öfters mit seinen Werken vertreten gewesen ist, Gaston La Touche, ist, wie aus Paris berichtet wird, in der Blüte seiner Jahre plötzlich verschieden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191307162-10/fragment/page=0002

der Jungfrauen durch Fräulein Agnes Kast, eine rege Mitarbeiterin an dem guten Werke, an den Turnverein statt. Ein frohes Fest mit anschließendem Ball schloß die Feier. Turnvater Jahn selbst schätzte den Wert der Turnfahnen hoch. Auf dem ersten Turnplatz in der Hasenheide zu Berlin wehte beim Turnen und Spielen die Fahne auf dem Klettergerüst. Dem Naumburger Turnverein schenkte und übergab er am 17. August 1846 ein Banner, jetzt noch wohl erhalten, das seine Tochter Sieglinde allein gestickt hatte.

Die altehrwürdige Freyburger Turnvereinsfahne zeigt noch heut ein gutes Aussehen. So möge denn diese, in ihrer Art und Beschaffung einzige Fahne zur 50jährigen Jubelfeier zum 12. Deutschen Turnfest wiederum nach Leipzig ziehen: den alten Turnern als treues, ehrwürdiges Wahrzeichen, den jüngeren zur Nacheiferung in der volkskräftigenden und erhaltenden deutschen Turnkunst, dankbaren Gedenkens an Deutschlands Einheit und Macht unter den erhabenen Hohenzollern im Sinne F. L. Jahns.

Provinz Sachsen und Umgebung.

‡ **Könnern**, 15. Juli. (Feuer) brach am Sonntag früh in der massiven Rudloffschen Scheune aus, das auch den Niederlagsraum des Herrn Klepzig sowie die Palmsche Scheune ergriff. Dank der eifrigen Tätigkeit der Feuerwehr war schließlich der Schaden nicht so erheblich. Heute früh brannte ein größerer Strohvorrat in der Scheune des Herrn Friseurs Hartmann, doch konnte das Feuer bald gelöscht werden.

— **Sangerhausen**, 15. Juli. (Das 40jährige Feuerwehrjubiläum) konnte heute Herr Sattlermeister August Jeschke feiern.

— **Sangerhausen**, 15. Juli. (Goldene Hochzeit.) Am Sonnabend feierte der Privatmann Karl Schröter mit seiner Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit.

— **Torgau**, 15. Juli. (Ein Torgauer in Persien.) Der Leiter des Regierungskrankenhauses in der persischen Hauptstadt Teheran ist der Gesandtschaftsarzt Stabsarzt Dr. Ilberg. Geboren ist dieser in Belgern, wo sein Vater Amtsrichter war. Im Alter von 3 Jahren zog er mit seinen Eltern nach Torgau. Sein Vater war hier Landrichter und später Gerichtsdirektor in Magdeburg.

— **Tangermünde**, 15. Juli. (Auf dem Bahngleise gerädert.) Als heute früh die drei Kinder des Arbeiters Wegener das Eisenbahngleis passierten, brauste ein Zug heran. Zwei Kinder konnten sich in Sicherheit bringen, während das dritte, ein drei Jahre alter Junge, unter den Rädern der Lokomotive zermalmt wurde.

Vermischtes.

Verzicht auf Namen und Titel. Wie die bayerische „Staatszeitung" meldet, hat der Prinzregent von dem Verzicht des Oberleutnants zur See der Reserve der deutschen Marine Nikolaus Prinzen von Thurn und Taxis auf den Namen und Titel „Prinz von Thurn und Taxis" Kenntnis genommen und sich bewogen gefunden, ihm, der gestellten Bitte entsprechend, Namen und Titel eines „Freiherrn von Hochstadt" erblicher Weise zu verleihen.

Der spanische König als Erbe. Das Gericht in St. Gaudens, das über den Prozeß zu befinden hat, der von den Erben gegen das Testament Sapénes angestrengt wurde, welches dem König von Spanien etwa zwei Millionen Francs vermacht hat, hat nunmehr entschieden, daß das Testament giltig ist und die Erben abzuweisen sind. Der König von Spanien wird also in den Besitz der Erbschaft gelangen, die er der Stadt Luchon überlassen will.

19 000 Werftarbeiter in den Ausstand getreten. Nachdem bereits am Montag auf der Vulkanwerft und der Werft von Bloehm u. Voß in Hamburg ein Teil der Arbeiter ohne Wissen des Vorstandes des Metallarbeiterverbandes die Arbeit aufgegeben hatte, sind Dienstag morgen sämtliche Arbeiter ihren Werkstätten ferngeblieben. Die Schiffbauarbeiten auf sämtlichen Hamburger Werften ruhen. Insgesamt sind 19 000 Mann in den Streik eingetreten. Ueber die Lage der übrigen deutschen Seeschiffswerften ist nichts bekannt.

Das Wrack des „S. 178" in Wilhelmshaven. Das am Dienstag nachmittag in die Werft eingeschleppte Wrack des Torpedobootes „S. 178" wurde gegen Abend im Dock 4 eingedockt. Der Dockplatz wurde streng abgesperrt.

Ein ertrunkenes Salzbergwerk. Unter den furchtbaren Verwüstungen, die das Hochwasser in Ostungarn angerichtet hat, ist die ärgste die in dem staatlichen Salzbergwerk Maros Ujvary. Der Marosfluß ergoß sich in das Bergwerk; der Stephanieistollen ist völlig zerstört. Der Schaden beläuft sich auf mehrere Millionen Kronen.

Eisenbahnunfall. Bei Smekna an der Sternberg-Buschtiehrader Bahn in Böhmen stieß in der Nacht zum Dienstag ein Personenzug mit einem Güterzug zusammen. Zehn Personen wurden schwer, elf leicht verletzt. Die Züge sind stark beschädigt, der Verkehr teilweise gestört.

Automobilunglück. Auf der Chaussee Neubrandenburg-Woldeck fuhr das Automobil der Firma W. Jäger-Neubrandenburg in voller Fahrt gegen einen Baum. Der Chauffeur wurde auf der Stelle getötet, während ein Sohn des Fabrikbesitzers Jäger so schwere Verletzungen davontrug, daß er in das Krankenhaus zu Neustrelitz übergeführt werden mußte.

Durch einen Zyklon wurden in der Umgegend von Jekaterinoslaw mehrere Dörfer gänzlich zerstört. Hunderte von Personen erlitten Verletzungen.

Verhaftung des Ludwigshafener Lustmörders. Der Polizei ist es schneller, als man annehmen konnte, gelungen, den Mörder der zwölf Jahre alten Emma Kelchner zu ermitteln und zu verhaften. Unter dem dringenden Verdacht, den Mord begangen zu haben, wurde der 31 Jahre alte Fabrikarbeiter Siegel, der in der Schanzstraße wohnt, verhaftet. Nach anfänglichem Leugnen hat er schließlich ein volles Geständnis abgelegt.

Eine brennende Naphthafontäne. Ein schweres Unglück hat sich in Baku bei Bohrarbeiten zugetragen. Als die Arbeiter eine neuerbaute Naphthaquelle einfassen wollten, begann diese plötzlich zu brennen. Im nächsten Augenblick sahen sich etwa 30 Arbeiter, die sich in dem Bohrturm befanden, von einem gewaltigen Flammenkreis umgeben, aus dem es kein Entrinnen gab. 30 Arbeiter sind in den Flammen umgekommen. Die riesige Flammensontäne ist noch in einer Entfernung von 50 Kilometern sichtbar.

Drei Verbrecher ausgebrochen. In Deutsch-Oth in Luxemburg brachen drei Verbrecher aus dem Gefängnis aus, überfielen den Wärter, entrissen ihm den Schlüssel, schlossen ihn in die Zelle ein und suchten das Weite.

An einem Nollmopshälschen erstickt der Schmiedemeister Gräfe aus Zauckerode bei Dresden aß in einem Gastzimmer in Deuben einen Nollmops. Dabei kam ihm das Hölzchen, das den Nollmops zusammenhält, in die Kehle, es traten Erstickungsanfälle ein, die trotz sofort herbeigeholter ärztlicher Hilfe den Tod herbeiführten. Der Fall ist um so bedauerlicher, als erst vor kurzem die Ehefrau Gräfe gestorben ist und nun 6 Kinder den Tod ihrer Eltern betrauern.

Kurorte und Reisen.

= **Frequenz der Ostseebäder.** Nach den in der Geschäftsstelle des Verbandes Deutscher Ostseebäder, Berlin, Unter den Linden Nr. 78a, aufliegenden amtlichen Kurlisten weisen die Ostseebäder vom 9. bis 12. Juli folgende Besuchsziffern auf: Haffkrug 130, Niendorf 1929, Scharbeutz 801, Timmendorf 3302, Travemünde 5172, Arendsee 3505, Brunshaupten 6215, Heiligendamm 546, Müritz 2076, Warnemünde 6755, Baabe 823, Binz 6977, Breege 581, Göhren 4814, Lohme 1017, Saßnitz 9296, Sellin 4128, Thiessow 360, Ahlbeck 9142, Banfin 2924, Carlshagen 442, Heringsdorf 3984, Kölpinsee 211, Koserow 856, Misdroy 9387, Swinemünde 15 218, Ueckeritz 509, Zempin 435, Zinnowitz 4106, Diebenow 1855, Kolberg 10 123, Stolpmünde 2070, Kahlberg 1537, Oliva 1617, Zoppot 8642, Cranz 6187, Schwarzort 1334.

Frequenz: Oberhof 9264, Finsterbergen 1612, Bad Orb 3635, Teplitz-Schönau 4320.

Letzte Telegramme.

Der Prinz von Wales in Berlin.

Berlin, 16. Juli. Der Prinz von Wales, der augenblicklich völlig inkognito als Earl of Chester eine Reise durch Deutschland macht, kam gestern im Auto von Leipzig zum erstenmal nach Berlin. Bald nach seiner Ankunft unternahm er mit Professor Fiebler einen Spaziergang durch die Stadt, der sich auf mehrere Stunden ausdehnte.

Unterirdische Festungsgänge entdeckt.

Mainz, 16. Juli. Im Westen der Stadt sind weitverzweigte alte unterirdische Festungsgänge entdeckt worden. Auf dem betreffenden Gelände ist seit mehreren Jahren ein ganz neues Villenviertel entstanden. Die Gänge liegen in einer Tiefe von 7—8 Metern und sind zum Teil ausgemauert, zum Teil als Flatterminen angelegt.

Der neue Balkankrieg.

Konstantinopel, 16. Juli. Die türkische Armee hat bereits die Linie Enos-Midia besetzt. Der Aufmarsch ging in glatter Ordnung vonstatten. Die Bulgaren ließen in der Eile der Räumung einen Eisenbahnzug auf der Strecke zurück. Zusammenstöße scheinen bisher vermieden worden zu sein.

Börsen und Handelsteil.

Abtrennung von Dividendenscheinen.

Zu trennen sind am 18. Juli Elektra A.-G., Dresden, 6 Proz., Mix & Genest Akt.-Ges. 0 Prozent.

*

w. **Berliner A. E.-G.** In der am Dienstag unter Mitwirkung des Geheimrats Rathenau abgehaltenen Aufsichtsratssitzung der Berliner Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft wurde über das Geschäftsjahr 1912/13 Bericht erstattet, aus dem hervorgeht, daß trotz der Abschwächung, welche die Konjunktur bei einer Reihe von Industrien erfahren hat, die Beschäftigung der Gesellschaft eine starke Zunahme aufweist. Die für die ersten zehn Monate des abgelaufenen Geschäftsjahres vorliegenden Ziffern der fakturierten Umsätze wie Aufträge übersteigen die hohen Ziffern aus der gleichen Zeit des Vorjahres erheblich, zusammen um mehr als 90 Millionen Mark. Die liquiden Mittel der Gesellschaft reichen für die an sie herantretenden Geldbedürfnisse vollkommen aus.

w. **Der Versand des Düsseldorfer Stahlwerksverbandes** im Juni 1913 betrug insgesamt 605 570 Tonnen pro Stahlgewicht gegen 567 331 Tonnen im Mai 1913 und 615 429 Tonnen im Juni 1912. Hiervon entfallen auf Halbzeug 132 595 Tonnen gegen 141 628 bzw. 169 187 Tonnen, auf Eisenbahnmaterial 282 003 Tonnen gegen 237 194 bzw. 215 670 Tonnen, auf Formeisen 190 972 gegen 188 509 bzw. 230 572 Tonnen.

Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte, Futtermittel.

Berliner Frühmarkt. (Amtl. Notierungen.) **Berlin**, 15. Juli.

Weizen (Normalgew. 755 g):	**Mais (p. 1000 kg) frei Wagen:**
Loko inl.*) (per 1000 kg) 200—203	Amerik. mix.
do. abfall. ——	runder 147—153
Juli ——	Odessa ——
September ——	weißer Natal ——
Dezember ——	**Erbsen (per 1000 kg):**
Roggen (Normalgew. 712 g):	**Inl. u. russ. Futterware**
Loko inl.*) (per 1000 kg) 171—172	mittel 167—178
Juni ——	feine Taubenerbsen 179—198
Juli ——	Viktoriaerbsen ——
September ——	Kleine Kocherbsen ——
Dezember 172¼	**Weizenmehl (per 100 kg)**
Gerste†) (per 1000 kg)	Nr. 00 brutto einschl. Sack
Futterg., leichte inl. 160—166	ab Bahn u. Speicher 24.25—28.75
do. schwere 167—172	**Roggenmehl (per 100 kg):**
Wintergerste, inländ. ——	Nr. 0 u. 1 brutto einschl. Sack
russ. u. Donau leichte 147—150	ab Bahn u. Speicher 20.70—22.90
amerikan. ——	**Weizenkleie:**
Hafer (Normalgew. 450 g):	grobe und feine 10.50—10.90
Inl.) fein (p. 1000 kg) 175—190	Roggenkleie 10.75—11.20
do. mittel do. 166—174	Serabella ——
do. gering do. ——	Lupinen, gelbe ——
mit Geruch ——	blaue ——

*) ab Bahn und frei Wagen. †) frei Wagen und ab Bahn.

Mittagsbörse. (Notierung der Produktenbörse.)

Weizen (Normalgew. 755 g):	**Hafer (Normalgew. 450 g):**
Inl. (p. 1000 kg) ab Bahn 201—204	inländ. fein 172—187
Juni ——	mittel 163-172, gering ——
Juli ——	Juli 162¾—162½—163
Sept. 203½—203¾—203½	Sept. 166½—167¼—166¾
Okt. 203¾—204—203¾	Okt. ——
Dezember 204¾—205—204½	Dezbr. ——
Roggen (Normalgew. 712 g):	**Weizenmehl (per 100 kg):**
Inl. (p. 1000 kg) ab Bahn 171—171	Nr. 00 brutto einschl. Sack
Juli ——	ab Bahn u. Speicher 24.25—28.75
Sept. 171¼—170½—170¾	(feinste Marken über Notiz).
Oktbr. ——	**Roggenmehl (per 100 kg):**
Dez. 172¾—172½—172—172¼	Nr. 0 u. 1 brutto einschl. Sack
Mais (ohne Ang. d. Prov.):	ab Bahn u. Speicher 20.60—22.90
amerikan. mixed :46—152	Juli —.—. Dez. —.—.
runder — (ab Bahn u. Kahn)	**Rüböl (per 100 kg in Faß):**
Juli ——	Oktbr. 66.80 G.
	Dezbr. —.—

Weizen: abfallender 186—196.

L. Hamburg, 15. Juli. Tägliche ausländische Offerten in Mark für 9000 kg einschließl. Fracht, Zoll u. Spesen. Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. **Weizen:** Hardwinter II Juni/Juli 218 M., Northern I Duluth Juni/Juli 221½ M., Walla-Walla April/Mai 226½ M., Manitoba II Juni/Juli 225 M., III 218½ M., Arg. Barusi. 78 kg Juni/Juli 221½ M., Rosafe 77 kg Juni/Juli 220 M., Austral. April/Mai 230 M., Indischer Karachi Mai/Juni 223 M. — **Roggen:** Südruss. 9 Pud 10/15 August 175 M., Sept./Okt. 174 M. — **Futtergerste:** Südruss. 58/59 kg schwim. 137—137½ M., Juni 137 M., Juli 135¾ M., August/Oktober 133⅜ M. — **Hafer:** Nordr. 50/51 kg Juni 172 M., Okt./Dez. 170 M., Petersburger 47/48 kg Mai/Juni 177 M. — **Mais:** La Plata schwim. 139¾ M., Juni/Juli 139½ M., Juli-August 140 M., Odessa prompt alte Ernte 137 M., neue Ernte 132 M., Donau Galoz Mai/Juni 138¾ M., Juni/Juli 139 M.

L. Weltmarkt. Berlin, 15. Juli. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mk. für 1000 kg ausschließl. Fracht, Zoll und Spesen. Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) **Weizen** Berlin 755 gr. Juli —.—, Septbr. 203,25. Newyork Red Winter Nr. 2 loko 147,65, Juli 148,25. Chicago Northern I Spring, Juli 132,25. Sept. 134,15. Liverpool Red Winter Nr. 2 Okt. 163.55. Paris Lieferungswaare Juli —.—. Budapest Lieferungswaare Okt. 192,65. Odessa Ulka 9³⁵/₉₀ 3—4% Bef. einschl. Bordospesen loko 157,50. Buenos-Aires Lieferungswaare Aug. 163,75. **Roggen:** Berlin 712 gr. Juli —.—, Sept. 170,75. Odessa 9/5 einschl. Bordospesen loko 95,80. **Hafer** Berlin 450 gr. Juli 168.00, Sept. 166,75. **Mais:** Berlin Lieferungswaare Juli —.—. Chicago Lieferungswaare Juli 99.80. Buenos-Aires Lieferungswaare August 94,35.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Magdeburg**, 15. Juli. Prima Kartoffelmehl und -Stärke, prompte Lieferung in Mengen von 10 000 kg Partikt frei Magdeburg, netto Kasse 26,50—27,00 Mk. Tendenz: ruhig.

— **Berlin**, 15. Juli. Kartoffelstärke und Kartoffelmehl Juli-August 26,50 Mk.

Spiritus.

— **Hamburg**, 15. Juli. Spiritus still, Juli 30 G., Juli-August 29½ G., August-September 29½ G.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 15. Juli. Rüböl loko 69,50, Oktober 68,00.

— **Hamburg**, 15. Juli. Rüböl fretig, loko verzollt 67,00.

— **Amsterdam**, 15. Juli. Leinöl fest, loko —, August 27½, September-Dezember 27½. Januar-April 27¾.

Zucker.

W. **Hamburg**, 15. Juli. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per 50 Kilo per Juli 9,05, per August 9,12½, per September 9,17½, per Oktober-Dezbr. 9,32½, per Januar-März 9,47½, per Mai 9,65. Tendenz: ruhiger.

W. **London**, 15. Juli. Rüben-Rohzucker 88% Juli 9 lh. 1 d, Wert, stetig. Javazucker 96% prompt 10 lh. 1½ nom., ruhig.

Kaffee.

— **Hamburg**, 15. Juli. Kaffee-Termin-Notierungen. (Nur für Good average Santos.) Septbr. 45 G., Dezbr. 45¾ G., März 46 G., Mai 46 G. Tendenz: kaum stetig.

— **Amsterdam**, 15. Juli. Java-Kaffee, good ordinary, ruhig, loko 46½.

— **Havre**, 15. Juli. Kaffee. Good average Santos Septbr. 57¼, Dezember 57¼, März 57½, Mai 57⅝. Tendenz: stetig.

W. **Rio de Janeiro**, 14. Juli. Kaffee. Zufuhren 9000 Sack in Rio, — Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 15. Juli. Baumwolle, still. Upland middling loko 62,00 Mk.

— **Antwerpen**, 15. Juli. Wolle. La Plata-Kammzug Type B Juli 6,15, Februar 5,80 begehlt. Tendenz: Behauptet.

— **Liverpool**, 15. Juli. Baumwolle. Umsatz 10 000 Ballen, davon für Spekulation und Export — Ballen. Tendenz: Ruhig. Amerikanische middling Lieferungen: Stetig. Per Juni —.—, per Juli-August 6,44, per August-Sept. 6,36, per Septbr.-Oktober 6,22, per Oktbr.-Novbr. 6,16, per November-Dezember 6,11, per Dezbr.-Jan. 6,11, per Januar-Februar 6,11, per Februar-März 6,13, per März-April 6,14, per April-Mai 6,15.

Metalle.

— **Amsterdam**, 15. Juli. Banca zinn schwach, loko 123.

— **London**, 15. Juli. Blei, span., 20 Lstrl., engl. 20¼ Lstrl., Zinn 181 Lstrl., Zink 21¼ Lstrl., Chili-Kupfer 62½ Lstrl., 3 Monate 62¼ Lstrl.

— **Glasgow**, 15. Juli. (Schlußbericht.) Roheisen stetig. Middlesborough Warrants per Kasse 55 sh. 6¾ d.

Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Magdeburg**, 15. Juli. (Amtlicher Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb: 374 Rinder, und zwar 78 Ochsen, 98 Bullen, 198 Färsen u. Kühe, 9 Fresser, 269 Kälber, 329 Schafvieh 2c., 1521 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht. Ochsen: a) vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes, die noch nicht gezogen haben (ungejocht) 49—53, b) vollfleischige, ausgemästete im Alter von 4—7 Jahren 46—50, c) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 40—45, d) mäßig genährte junge und gut genährte ältere 36—43 M. Färsen und Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes 49—53, b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 44—48, c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 40—43, d) mäßig genährte Kühe und Färsen 36—39, e) gering genährte Kühe und Färsen 30—35. M. Gering genährtes Jungvieh (Fresser) ——. M. Kälber: a) Doppellender feinster Mast 74—93, b) feinste Mastkälber 64—70, c) mittlere Mast- und beste Saugkälber 58—63, d) geringe Mast- und gute Saugkälber 52—57, e) geringe Saugkälber 38—50 M. Schafe (Stallmastschafe): a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 48—49, b) ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe bis 46, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 30 bis 40 M. Schweine: a) Fettschweine über 150 kg Lebendgewicht 62 (Schlachtgew. 78), b) vollfleisch. v. 120—150 kg Lebendgew. 60—62 (Schlachtgew. 77—78), c) vollfleischige von 100—120 kg Lebendgew. 61—62 (Schlachtgew. 76—77), d) vollfleischige von 80 bis 100 kg Lebendgew. 60, (Schlachtgew. 75—76), e) vollfleischige unter 80 kg Lebendgew. 56—59 (Schlachtgew. 70—74), f) unreine Sauen Lebendgew. 56—60 (Schlachtgew. 70—75), g) geschnittene Eber Lebendgew. —.— (Schlachtgew. ——). M. Die Schlachtgewichtspreise für Schweine verstehen sich unter Berücksichtigung eines Tarabzuges von 20%; Lebendgewichtspreis umgerechnet. Die Beträge von 50 ₰ und darüber sind nach oben, die unter 50 ₰ nach unten abgerundet. Verlauf und Tendenz: mittelmäßig, sonst langsam. Ueberstand: 25 Rinder, — Kälber, 55 Schafe, 45 Schweine.

Neueste Handels-Depeschen.

W. **New-York**, 15. Juli. Roter Winter-Weizen loko 95¼, per Mai —.—, per Juli 95⅜, per Sept. 94, per Dezbr. 97. Mais per Mai —.—, per Juli —.—, per Sept. —.—. Mehl 4,00. Getreidefracht nach Liverpool 2¼.

W. **Chicago**, 15. Juli. Weizen per Juli 84⅝, per Sept. 86, per Dez. 89¼. Mais, per Juli 60, per Sept. 60⅝, per Dez. 57½.

W. **New-York**, 15. Juli. Petroleum Standard white in New-York 8,70, do. in Philadelphia —.—, do. in Refined Cases 11,00, do. Credit Balances at Oil City 2,50. Kupfer 13,25.

W. **New-York**, 15. Juli. Schmalz Westernsteam 11,80, Rohe und Brothers 12,15.

Wasserstände von Saale und Unstrut.

(Siehe auch die Wasserstandsberichte in der ersten Ausgabe.)

Straußfurt 14. Juli + 1,10, 15. Juli + 1,05. Grochlitz + 0,90, + 0,85. Nebra Obp. + 1,96, + 1,98. Nebra Untp. + 1,38, + 1,40. Bründorf, —.—, —.—. Kösen + 0,80, + 0,78. Weißenfels Untp. + 0,22, + 0,02. Trotha + 1,74, + 1,68. Alsleben + 1,24, + 1,20. Bernburg + 0,90 + 0,80. Calbe Obp. + 1,49, + 1,49. Calbe Utp. + 0,42, + 0,42. Grizehne + 0,51, + 0,51.

Verantwortlich: für Politik und Feuilleton: Rechtsanwalt Dr. jur. Straffer; für Provinz und Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Fritz Müller; für Oertliches: Heinrich Mielchner; Schlußredaktion: A. Berwecke, sämtlich in Halle (Saale). — Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Hallenschen Zeitung in Halle (Saale)" zu adressieren. — Sprechstunden der Redaktion für Politik, Feuilleton und Theater von 10—11 Uhr, für die übrigen Ressorts von 8—1 Uhr mittags.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) **Filiale Halle a. S.,** Alte Promenade 3, gegenüb. d. Stadttheat.

Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q_1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q_2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q_3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 15. Juli 1913

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.

Berlin. Bankdiskont 6%, Lombardzinsfuß 7%, Privatdiskont 4½%.

Nachdr. verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.			
Dt.Rchs.Sch.	a	4	99.20bG
do.1.4.15	d	4	98.40G
do.1.5.16	a	4	98.40bG
Dt.Rchs.-Anl	v	4	97.70bG
do. uk. 25	d	4	98.60G
do.uk35 Int	c	4	97.90B
do. do.	v	3½	84.30B
do. do.	v	3	73.90bG
Dt. Schutzg.	a	4	98.00G
Pr.St.Schatz	d	4	98.40G
do. 1. 5. 16	a	4	98.20bB
do.1/5/8.17	d	4	98.10bG
do.kons.Anl.	v	4	97.70bG
do. uk. 25	d	4	98.60bG
do. uk.35 Int	c	4	97.90B
do.Staff.Anl.	d	4	89.60G
do. do.	v	3½	84.30bG
do. do.	v	3	73.90bG
Bad.StbA.01	a	4	96.25G
do. do. 02	d	3½	—.—
Bayer Anl.15	d	4	97.50G
do. do.	v	3½	82.80G
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.08	c	4	—.—
do. 09	c	4	—.—
do. 11	d	4	96.25G
do. 99	v	3½	81.80b
do. 05	d	3½	—.—
do. 96	d	3	72.10B
Cassel.Ldkr.	c	3½	86.75G
do.S.21u.17	c	3½	90.50G
do.S.22u.14	c	4	96.90bB
do.S.23u.16	c	4	97.00G
do.S.24u.21	c	4	97.00G
do. Serie 25	c	4	98.00G
Hambg.St.R.	b	3½	84.90G
do. 1907	d	4	97.10G
do.am.1900	a	4	97.20B
do.do.87/04	v	3½	85.80G
do.do.86/02	v	3	75.80G
Hessen 09	a	4	96.70B
do. 93/09	v	3½	82.80G
do.96 03 05	v	3	72.40b
Lüb.St.-A.06	e	4	—.—
do. do. 99	a	3½	—.—
do. do. 96	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	—.—
Old.StA.v.09	c	4	—.—
do. do. v.03	a	3½	—.—
Sachs.G.St A	d	4	97.50G
Sächs. Stsrt.	v	3	75.30G
Preuss. Rentenbriefe			
Hannovrsch.	d	4	95.75G
do.	v	3½	84.30G
HessenNass.	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	95.70G
do.	v	3½	84.30G
Pommersch.	d	4	96.00bG
do.	v	3½	84.30bG
Posensche	d	4	95.30G
do.	v	3½	84.30G
Preussische	d	4	95.30B
do.	v	3½	84.40B
Rhein.Westf.	d	4	95.50G
do.	v	3½	84.30G
Sächsische	d	4	95.70bG
do.	v	3½	84.40b
Schlesische	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Schlesw.Hlst	d	4	95.75b
do.	v	3½	84.30G
Oldb. st.Krd.	a	4	97.80G
do. 1912	a	4	98.20G
do. do.	v	3½	88.60G
Sachs.Alt.L0	v	3½	85.00G
do.Cobg.Ldr	d	4	97.10G
do.Weim Ldk	e	4	98.25G
Berg.Mrk. III	a	3½	—.—
Magdb.Wittb	1	3	—.—
Brdb.Pr.u21	d	4	95.00G
do. do.	d	3½	84.75G
Hann.Pr. S.9	e	3½	—.—
do. S.7, 8	d	3	—.—
Ostpr.Pr.ObL	a	4	94.25bG
do. do.	a	3½	81.30bG
PommPr.6-9	d	4	94.30B
do. 10-14	d	4	93.10G
do.94,97,00	d	3½	86.30G
Posen.Pr.Anl	a	4	92.40G
do. do.	a	3½	81.50b
do. do.	a	3	—.—
Rhnpr.20,21	v	4	96.60G
do. Serie 33	b	4	96.60G
do.S.22,23	d	3½	93.00G
do. Serie 30	a	3,6	89.75G
do. S.24-29	v	3½	84.50bB
do. Serie 18	a	3½	83.50G
do. 9,11,14	a	3	82.50G
Westf.Pr.S.3	d	4	96.40G
do. Ser. 4, 5	v	4	96.40bG
do. Serie 6	v	4	97.60bG
do. Serie 4	d	3½	91.50G
do. S.2,3,4	d	3½	83.70G
do. Serie 2	d	3	81.80G
Stadt-, Kreis- etc. Anleih.			
Klv.D Wld.Tlt	d	4	97.00bG
Teltow.Kreis	d	4	93.50bG
do. do.	d	3½	90.50bB
Aach. 93, 02	d	4	97.00G
Altona 1901	d	4	95.25G
do. 01 u. 19	d	4	95.25G
do.87,89,93	v	3½	89.50G
Augsburg 01	d	4	—.—
Barmen 09	b	4	96.80G
do. 01	c	3½	91.00G
Berlin04 S.2	a	4	97.50b
do. 76/78	a	3½	96.00G
do. 82/98	v	3½	86.10bG
do.1904 S.1	d	3½	86.10B
do.St Syn.19	a	4	—.—
do.99,04,05	a	3½	82.60G
Bielefeld	d	4	95.00G
Bonn 1896	a	3	—.—
do. 01/05	a	3½	88.72G
Brandenb01	d	4	—.—
Breslau 91	v	3½	88.10G
Bromberg02	d	4	—.—
Burg unk. 10	a	4	97.00G
Cassel 1901	d	3½	—.—
Charl. 89/99	v	4	96.75G
do.07 uk.17	d	4	—.—
do. 1908	v	4	96.75G
do. 11/12	v	4	97.10G
do. 85 kv. 89	v	3½	95.00G
do.95.99.02	v	3½	86.75bG
Cöln 08uk13	a	4	94.90b
do. 94/03	v	3	84.30bG
Cref. 00/01	a	4	—.—
Danzig	d	3½	—.—
Dt.Wilmersd.	d	4	97.00G
Dortmund	v	3½	88.75G
do. 1907	a	4	94.20G
Dresd. 1900	d	4	—.—
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseld. 99	v	4	94.40b
do. 88/03	v	3½	84.25G
Duisburg 99	a	4	—.—
Elberfeld 99	a	4	94.75b
Elbing 1917	a	4	95.75B
Erfurt 93/01	d	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Essen 79/01	v	3½	—.—
Frankfurt01	e	3½	87.50G
do. 1907	d	4	95.80G
Freibg.iB.07	c	4	93.90G
[illegible]			

Magdeb. 06	a	4	—.—
do. 1902	d	4	—.—
do. 80-02	v	3½	93.50bG
Mannh01 06	b	4	94.00G
Mind. 95/02	v	3½	84.25G
MülheimRhr.	d	3½	89.50G
München 94	v	3½	87.80G
do. 07 u. 13	d	4	94.90b
do. 1908/11	e	4	94.90b
Nürnb 99/01	v	4	—.—
do. 1896/98	v	3½	84.00B
Offenb. u.15	b	4	93.60G
Posen 00/05	a	4	94.25B
do. 08 uk.18	a	4	94.50G
do. 94/03	a	3½	82.75G
Potsdam 02	d	3½	92.50G
Schönb.G 96	d	3½	90.00G
do.Stadt04	d	4	97.20G
do. do. 04	d	3½	89.50G
Spandau 91	d	4	—.—
do. 95	d	3½	94.40B
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	88.90G
Stett. 12 L. S	d	4	95.30G
do. N O P Q	v	3½	83.10G
do. 09 R	a	3½	83.00G
Thorn 1909	d	4	93.50G
Wiesb79-83	v	3½	—.—
Worms01 06	v	4½	94.10G
Deutsche Pfandbriefe			
Berlin. Pfdb.	a	5	112.00G
do. do.	a	4½	—.—
do. do.	a	4	—.—
do. do.	a	3½	95.75G
do. neue	a	4	93.75G
do. do.	a	3½	84.70bG
do. do.	a	3	—.—
Brdb.PfbAmt	a	4	95.50B
Dt.Pfb Posen	a	4	96.90bG
Kur-u.Neum.	a	3½	93.50G
do. alte	a	3½	96.00G
do. Komm.O.	d	3½	84.10bG
do. do.	d	4	95.00bG
Landsch.Ctr.	a	4	93.00G
do. do.	a	3½	83.20bG
do. do.	a	3	74.75b
Ostpreuss.	a	4	93.00b
do.	a	3½	83.70b
do.	a	3	74.50G
Pommersche	a	4	93.90B
do.	a	3½	84.60b
do.	a	3	74.25b
do. neuld.	a	4	93.50B
do. do.	a	3½	84.10G
do. do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	100.00B
do. S. 11-17	a	3½	86.50G
do. Lit. D	a	4	92.90bB
do. Lit. B	a	3	76.00b
do. Lit. C	a	3½	86.50G
Sächsische	a	3½	—.—
do.	a	3	79.90G
do. neue	a	4	93.50b
Schles.altld.	a	3½	—.—
do.ld.L.A C D	a	4	95.40G
do. do. do.	a	3½	88.00G
do. do. L. A	a	3	75.90G
do. do. L. C	a	3	78.90B
do. do. L. D	a	3	77.10G
Schl.Hlst.L C	a	4	92.20B
do. do.	a	3½	84.30B
Westf. Land	a	4	93.60b
do. do.	a	3½	84.25G
do. 3. Folge	a	4	93.60b
Westpr.rit. 1	a	4	92.25B
do. S. 1	a	3½	85.75G
do. S. 1B	a	3½	85.60G
do. S. 1	a	3	75.50G
do. S. 2	a	3½	85.75b
do. neuld.	a	4	92.25B
do. do.	a	3½	83.70bG
do. do.	a	3	76.00G
Hss.L.12-17	a	4	96.80G
do. S. 18-22	a	4	97.00G
do. S. 1-11	a	3½	84.30G
do.KmOb5-9	a	4	96.80G
do.9a,13,14	a	4	97.20G
do. do. 1-4	a	3½	84.30G
Sächs. Lw.Pf	a	4	97.50G
do. do. S.25	v	3½	86.10G
do.Krdb.S22	a	4	97.50G
do. do. S.25	v	3½	86.10G
Deutsche Lose			
Augsbg.7G.L	—	frc.	34.60B
Bad.Pr.A. 67	b	4	175.50b
Brschw20TL	—	frc.	194.00b
Cöln Md.Pr.A	d	3½	133.30b
Hamb. 50TL.	3	3	—.—
Oldenb 40TL	2	3	125.60B
S.-Mein. 7GL	—	frc.	34.80b
Ostaf.Eisb.A.	1	3	—.—
O.Ostaf.Schv	a	3½	89.10b
Ausl. Fonds u. Pfandbriefe			
Arg. Eisb. 90	a	5	100.10G
do.innGld 07	k	5	—.—
do. Anl. v. 87	a	5	—.—
do. do. 1909	c	5	—.—
do. ab1000P	a	5	99.60G
inn.4000M	c	4½	93.25G
do.aus. 100L	d	4½	94.00bG
do. Gs. 3378	d	4	81.70B
Bosn. Land	a	4½	82.50b
BuenAir.P08	d	5	95.00bG
do. 1910	d	4½	86.25b
do.	d	3½	66.25b
BulgStA.mttl	a	6	100.00bG
Chil. Anl. 11	a	5	95.30bB
do. 1906	d	4½	88.75b
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	97.80b
do. Hukuang	k	5	92.50b
do. Tients.P.	d	5	92.50b
do. v. 98	c	4½	90.25bG
Egypt. Anl.	e	4	—.—
Finnl. St.E.A.	—	frc.	—.—
Freib.15FrL.	—	frc.	—.—
Grch.Menop.	a	1½	—.—
do. 81-84	a	1,6	—.—
do.Pir.L.400	k	1,6	—.—
do.ks.Goldr.	d	1,3	45.60G
Jap.A 10.1.7	a	4½	90.00B
do.	a	4	—.—
Italien. Rent.	a	3½	—.—
MarokkoStA.	6	5	100.00bG
Mex.A 1000L	q_1	5	94.10b
do. 200 L.	q_1	5	—.—
do.4200M.	f	4	—.—
do.2100M.	f	4	—.—
Oest.am.EbA	e	4½	93.00b
do.Goldrent.	d	4	83.70b
do. 200 Gld.	d	4	83.70b
do.Kronenrt.	c	4	81.50G
do. einh.kv.R	a	4	—.—
do.Silb.-Rnt.	d	4,2	—.—
do.Pap.-Rnt.	b	4,2	—.—
do. 60r Lose	e	4	177.00b
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port.St.A.S 3	a	3	65.00bG
do. 3. Spez.	—	frc.	9.90B
R.dJan.100L	f	5	97.75G
RumStSch13	b	4½	97.00bG
Rumän. 03	f	5	97.40b
do. 89	a	4	88.00bB
do. 90	a	4	92.20B
do. 91	a	4	89.30b
do 94	a	4	86.10b
do. 96	e	4	85.30b
do. am.98	e	4	85.50b
do konv.	d	4	85.20b
do. 1905	d	4	85.20b
[illegible]			

Siames. Anl.	c	4½	98.75bG
Türk.AdmAnl	e	4	77.25bG
do.Bagd.Anl.	c	4	78.90bG
do. do. 2	a	4	77.00bG
do. unif. 03	c	4	—.—
do. do. 05	c	4	75.75G
do. do. 08	a	4	73.50G
do. Zoll-Obl.	a	4	73.20bG
do. 400Fr.-L	—	frc.	157.75b
Ung. Goldrt.	a	4	83.10b
do. kleine	a	4	86.00b
do.Kronenrt.	f	4	—.—
do. kleine	f	4	80.40bG
do.StkSch12	a	4½	98.60bB
do. do.	a	4½	98.25b
do.St.Rnt.13	d	4½	90.50bG
do. do. 10	c	4	81.25G
do. do. 97	a	3½	71.75b
do. Lose	—	frc.	—.—
do.GrndentO	e	4	81.60b
Buc.Anl88kl.	f	4½	—.—
do. 1895 kl.	c	4½	—.—
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.A 1000	f	4½	—.—
do. 500 L.	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	93.50b
do. Pes.	a	6	101.60b
do. 1908	d	5	98.00G
do. 1909	a	5	—.—
Gothnb.A. 06	h	4	—.—
Lissab.2000	a	4	73.90B
do. 400 M.	a	4	—.—
Mail 45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	—.—
Mosk. 25-28	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	93.75bG
Stockh. St.-A	k	4	—.—
Venet. 30L-L	—	frc.	—.—
Wien CommA	a	5	—.—
do.Invest.-A.	a	4	84.80B
do. St.-A. 98	a	4	84.40bG
Budp HptSpk	e	4	—.—
Chilenen	b	5	95.50bG
FinlHpVPf87	d	4	—.—
do.St.HptK.2	g	4½	88.60G
Jütl.KrVOb.5	l	4	—.—
Kopenh. K.Vr	a	4	—.—
Mexik. Bew.	e	4½	77.50G
Nrd Pf.Wibrg	d	4	—.—
Oest.Kr.L.58	—	frc.	496.00b
Pest.K.B.2,3	b	4	86.75G
do.Km.Obl.2	d	4	87.00G
do.Vatrl.Spk	c	4	—.—
Poln.Pfndbr.	a	4½	88.60b
Raab Graz.L.	h	2½	95.25b
SchwdHPf78	a	4	—.—
do.StPfdb83	e	4	89.25b
do. 1902/04	a	4	87.50bG
Stckh.86/87	v	4	89.90b
Ung. Bodk.Pf	a	4	—.—
do.H.B.Pf.97	e	4	80.60bG
do.SpkCt1,2	a	4	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien			
Aach.Mst.Gn	—	frc.	75.50G
Brnschw. Ld.	1	6½	128.00B
Crefelder	4	1	93.90bG
Eutin-Lüb.	1	3½	—.—
Frkf. Güterb.	1	3	—.—
Halb.-Blank.	1	4	94.75G
Halle-Hettst.	4	2½	80.50G
Kgsb. Cranz.	4	7½	130.00G
Lüb.-Büchen	1	8	170.25B
Mckl.Fr.Wilh	4	6½	121.75bG
Niederlaus.	4	3½	—.—
Nordh.Wern.	4	3½	63.00G
Rein Liebnw.	4	4	—.—
Zsch.Finstw.	4	13	—.—
Aussig-Tepl.	1	11	—.—
Buschtherd.	1	12	—.—
Czak.Agram.	7	5	—.—
Lemberg.Cz.	e	6½	—.—
Oest. Staats	1	7½	—.—
Orient. Eisb.	1	7	—.—
Raab Oednb.	1	2½	54.25bG
Südöst.(Lb.)	1	0	—.—
Arad u. Czan	1	5	—.—
do. Pr.-A.	1	6	99.00G
Amst.-Rottd.	1	4	—.—
Anatol. 60%	1	5½	111.00bG
Baltim. Ohio	7	6	92.60b
Canad. Pac.	7	10	213.60b
Meridional	1	5½	—.—
Mittelmeer	1	2,8	—.—
Pennsylvan.	1	6	—.—
Lux.Pr.Henri	1	8	155.25b
Schantung	1	7½	119.90b
West-Sizil.	1	3½	67.00G
Klein- u. Strassenbahnen			
Aach.Kleinb.	1	8½	151.00G
Allg.Dtsch Kl	1	7	122.00b
do.Lok.u.Str.	1	9	160.00b
Barm.Elbf.St	1	5	117.50G
Boch.Gels.St	1	7½	165.00B
Braunschw.	1	7	132.00B
Bresl. El.Str.	1	6	105.00bG
Danz. do.	1	7½	—.—
Dt.Eisb.B.-C.	4	6	110.00G
Elekt.Hochb.	1	6	122.60G
Erfurt.El Str.	O	7	—.—
Gr. Berl. Str.	1	8½	160.25bG
do.Cass.Str.	O	5	—.—
Hamb. Strss.	1	10	164.75b
Hann.St.V.A.	1	3½	74.00B
Magdeb.Str.	1	9½	—.—
Marienb.Bnd	1	9	132.00bG
Posener Str.	1	9	160.25b
Rostck.Strb.	1	2	—.—
Stettin.Strb.	1	8½	169.00G
do. V.-A.	1	8½	—.—
Südd.Eisenb	4	6½	124.75G
Ver.Eis.B.VA	1	0	—.—
Schiffahrts-Aktien			
Argo.Dampf.	1	10	117.00G
Berlin. Lloyd	1	7	106.00G
D. Austr.Dpf.	1	14	181.50bG
Hmb.Am.Pck	1	10	139.50bG
HbSüdam.Dp	1	14	181.00b
Hansa Dmpf.	1	20	283.00b
Kopenh. Dpf.	1	8	112.50G
Nordd. Lloyd	1	7	119.40bG
Schl.Dpf.Co.	1	7	74.00b
V.Elbe Saale	1	0	67.10b
Eisenbahn-Prior.-Obligat.			
Brschw.Ldsb	a	3½	—.—
Halb.Blnk84	a	3½	81.00B
do. 1895/03	a	3½	—.—
do. 1909	a	4	—.—
Mckl.Fr.Wilh	a	4	—.—
NordhWernE	d	4	—.—
Zschpk.Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	91.30b
Elis.WGld stf	d	4	87.30G
Cal.Carl-Lw.	a	4	83.00G
Kronp.Rudb.	a	4	85.00G
Nagykikinda	a	4	—.—
OestLokalbG	a	4	85.25G
do.NrdwG 74	f	3	—.—
do.UngSt.alt	c	3	73.60bG
do. 1885	c	3	69.40G
do. Ergznetz	c	3	68.75bG
do. Gold	e	4	86.75G
DuxBod.Gold	a	4	83.40b
do. Silber	a	4	82.50G
Kasch. O.Gld	a	4	87.60G
do. Silb. 89	a	4	82.00G
Lmb.Czn.stf.	e	4	82.40G
Oest.U.St.95	e	3	69.30G
do. S. 1, 2	e	5	100.50bG
[illegible]			

Lodz.Fabr.B.	a	4	84.75bG
Moskau Kes.	a	4	92.60bG
do. 1911	e	4	92.80G
do. 1915	a	4	84.90bG
Mosk.KiewW	a	4½	92.90G
do. 1910	a	4½	93.20B
do.	d	4	84.40bG
do. Rjäsan	b	4	—.—
do.Wind.Ryb	d	4	84.40B
Podol.Eisnb.	d	4½	92.75bG
Rjäsan-Kozl	d	4	84.40G
do.Uralsk94	c	4	83.90G
do. 07 uk.08	e	4	84.75B
Rybinsk gar.	f	4	84.70B
Süd-Ost 98	e	4	84.60B
WschW1011	a	4	—.—
Wladik. 20	a	4½	93.60bB
do. 1912	a	4½	93.40G
do. 1885	a	4	83.80G
do. 1898	d	4	—.—
An.Eis. 2040	d	4½	—.—
do. kleine	d	4½	92.00G
do.Erg.-Netz	d	4½	92.00G
do. III Int.	f	4½	92.00G
Ital. Eisb.O.g	a	2,4	63.50bG
do. Mittelm.	a	4	96.40G
Macedon. B.	a	3	59.25bG
do. kleine	a	3	61.00B
Portug.1886	a	3	69.80G
do.89 abg.1	a	4	84.25bG
do. Ser. 2	—	frc.	65.60G
Denver RioRt	b	5	79.50G
Ferrocarrils	a	4½	—.—
North.Pac.Pr	q_1	4	—.—
Pennsylvan.	f	3½	—.—
SouthPac.55	a	4	—.—
SLouisSF 27	e	5	51.00bG
do. Ref. 51	a	4	67.80bG
StLouisSWst	e	4	—.—
Tehuant G.A.	a	5	—.—
do. unk. 14	a	4½	—.—
Deutsche Hypoth.-Pfandb.			
BayrHyp.u W	v	3½	86.90G
Berl. Hyp.Bk.	v	4	91.75bG
do. S. 5 u. 6	v	4½	99.00bG
do.19 20u18	v	4½	100.00bG
do.1,2 uk:14	v	4	92.75G
do.3,4 uk.15	v	4	92.75G
do.7,8 uk.18	v	4	92.75G
S.13,14u.19	v	4	93.00bG
S.15,16u.21	v	4	94.00G
do.KOb 1u18	a	4	95.40G
do.S.2 uk.20	a	4	96.25G
Br.Hn.16-22	v	4	92.75bG
do.S23 uk15	a	4	93.60G
do.S24 uk18	d	4	94.75G
do.S25 uk20	d	4	95.00bG
do.S26 uk21	d	4	95.50G
do. S. 10, 11	d	3½	94.75bG
S.2-9,12-19	v	3½	84.50bG
do.S20 uk10	d	3½	86.00G
Dt.Hyp.B.4-6	v	5	—.—
do. Serie 17	a	4½	99.60bG
do.1, 1a knv.	d	4	—.—
do. 7, 10-12	v	4	92.50bG
do.S 14uk14	d	4	93.00bG
do. S. 15, 16	v	4	93.50G
do. S. 18, 19	v	4	94.00bG
do. S. 20, 21	v	4	94.00bG
do. S. 22, 23	v	4	95.00bG
do.S.13,13a	v	3½	87.50G
do. Ser. 8, 9	d	3½	83.50G
do.K.-Ob.S 2	d	4	95.00G
do. do. S.3	d	4	95.75bG
do. do.	a	3½	91.75G
do. do.	a	3½	83.75G
Frkf.Hp.B.14	d	4	95.30G
do.KrV43 46	c	4	94.70G
do. do. S.47	a	4	94.70G
do. do. S.51	a	4	95.20G
do. do. S.44	a	3½	88.50G
Goth.Grdk. 2	a	3½	113.60B
do. Abt. 3, 4	a	3½	100.25G
do. Pfdb.6,7	a	4	93.50G
do. Abt.9, 9a	d	4	93.50bG
do. 10, 12	v	4	93.50G
do. 13 uk.15	a	4	94.50G
do. 14 uk.16	d	4	94.50G
do. 15 uk.17	d	4	94.50bG
do. 16 uk.19	a	4	94.50G
do. 20 uk.22	d	4	95.50bG
do. Abt. 5, 8	v	3½	85.50G
do. 11 uk.13	d	3½	85.50G
Hamb.Hp.-B.	v	4	92.50bG
do. unk. 16	b	4	93.50bG
do. unk. 18	b	4	94.00bG
do. unk. 21	d	4	95.00G
do. S. 1-190	v	3½	84.00bG
Han.Bd.3-10	v	4	93.50G
do. S. 11. 13	d	4	93.75G
do.S 14uk18	d	4	94.00bG
do.S 15uk19	a	4	94.50bG
do.S 16uk21	a	4	95.25bG
LpzHp.B.Fu8	v	4	95.80bG
do. Serie 9	d	4	94.70G
do.S 11uk14	a	4	95.00G
do.Ser.E.u.7	v	3½	85.50G
Mckl Hyp 1-4	a	4	94.30G
do.S.6 uk.15	a	4	95.00G
do.S.1 uk.13	a	3½	89.00G
do.a.kv.2u.3	a	3½	85.00G
do. Strel.H.B	v	4	91.75G
do. do.	v	3½	84.20G
Mg.Hp.2,6,7	v	4	93.30bG
do.8,9uk.14	v	4	93.50bG
do.S 11uk16	a	4	93.70G
do.S 12uk17	a	4	93.90G
do.S 13uk18	c	4	94.10bG
do.S 14uk19	e	4	94.40bG
do.S 15uk20	d	4	94.70bG
do.S 16uk21	a	4	95.10bG
do. konv.	v	3½	84.40G
do.S 10uk13	a	3½	85.50G
do.Präm.Pfb	2	4	134.90G
Mitt.Bdk.2-4	a	4	93.00G
do.S.6 uk.15	d	4	93.25G
do.Grdrbr. 3	a	4	94.75bG
do. do. S. 2	d	3½	84.25G
NddGr10-12	v	4	92.50bG
do.S 13uk15	a	4	93.00B
do.S 16uk17	a	4	94.00G
do.S 17uk19	d	4	94.50bG
do.S 18uk21	a	4	95.00bG
do.S 19uk22	a	4	95.25G
do. Serie 14	d	3½	88.10G
do. S.7-9,13	v	3½	84.10G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	84.60G
Pr. Bod.Kr.4	a	4½	113.00G
13 14 17-21	v	4	93.00bG
do.S 22uk15	a	4	93.20G
do.S 24uk16	d	4	93.60G
do.S 25uk18	a	4	93.70G
do.S 26uk19	a	4	94.20G
do.S 28uk21	a	4	94.60G
do.S 29uk22	d	4	95.50G
do.S 20uk13	a	3½	88.00bG
do.11,15,16	v	3½	84.70b
Pr.Ctr.Bd.90	d	4	93.20G
do.99,01,03	a	4	92.90bG
do.v.06 u.16	a	4	92.90bG
do.v.07 u.17	a	4	93.00G
do.v.09 u.19	c	4	93.30bG
do.v.10 u.20	c	4	94.30bG
do.v.12 u.22	c	4	95.00G
86,89,94 96	v	3½	83.60bG
do.v.04 u.13	a	3½	83.70G
do.Km Ob.01	a	4	94.50G
do. do. 1908	a	4	94.50G
do.87,91,96	d	3½	84.25G
do. 1906	d	3½	84.80bG
[illegible]			

PrPfd.B.S 29	a	4	94.25bG
do. S. 30, 31	v	4	94.40G
do. Serie 32	v	4	95.00G
do. Serie 23	d	3½	88.50bG
do. Serie 26	a	3½	88.50G
do.17 18 24	v	3½	84.25bG
Pr. Klnb.-Ob.	a	4	93.00G
do.KmOb.6 7	a	4	95.00bG
do.S.9 uk.20	a	4	95.50G
do.S10 uk21	d	4	95.50bG
do.Serie 1,3	v	3½	84.25bG
do.S.5 uk,17	a	3½	85.50G
RhHPf 83-85	d	4	93.70G
do. 11 uk.21	a	4	96.00G
do.50 69-82	v	3½	83.20G
do. Kom.Obl.	d	3½	84.00G
RhWestf.ausl.	v	4	92.50bG
do.S 10uk15	a	4	92.75G
do.S 11uk18	d	4	94.00G
do.S 12uk20	a	4	94.75bG
do.S 13uk22	d	4	95.50bG
do. S. 2, 4, 6	v	3½	83.75G
Sächs. Bdk.3	a	4	97.00B
do.S. 4uk.10	a	4	95.25G
do. Ser. 1, 2	v	3½	86.00G
Schls.Bd 1-5	v	4	92.90bB
do. do. 1-4	v	3½	83.75bG
Schwrzb.2-6	v	4	93.00G
do.S. 8uk.19	d	4	94.50G
do.S. 7uk.15	d	3½	88.50G
do. Serie 1	a	3½	85.00G
Südd. Bodkr.	v	4	97.40G
do. do.	d	3½	84.90B
WstdB1 2 56	v	4	92.30bG
do.S. 7uk.13	d	4	92.30bG
do.S. 8uk.15	d	4	93.50G
do.S 10uk18	d	4	94.00bG
do. Ser. 3, 4	v	3½	83.70G
do.S. 9uk.16	a	3½	84.50G
Obligat. industr. Gesellsch.			
* hypothekar. sichergestellt			
Altmk.Ueb.Z.	a	4	92.10G
Dt.Atlant.Tel	a	*4	91.00B
D.Nied.Tel.G	a	4	—.—
Ueberldztr.2	a	4½	100.00G
AG.f.Anil.F.5	d	*4	—.—
A.G.f. Mont.2	d	4	—.—
Adler Cem. 3	a	*4½	96.50B
AlkaliRnnb.3	d	5	93.00b
Allg.Dt.Klnb.	v	*3	71.10G
do. Elkt.G.08	a	4½	99.20G
do. do. S.1-5	v	4	91.40B
do. Lok.u.St.	v	4½	99.00G
do. do. 3	a	4	94.25G
AlsenPtl-C.2	a	4½	—.—
Anh. Kohl.06	a	*4	92.40G
Aplerb.H.B.3	e	4½	—.—
Aschaffb.P.2	a	*4½	94.00G
Bergm. El. 3	a	4½	95.00B
Brl. Elekt. 93	d	*4	—.—
do. k.v 1905	a	*4	92.50G
do. uk. 1913	a	*4½	98.80bG
do. uk. 1915	d	4½	98.80bG
do.Hot Kaish	a	*4½	92.00G
do. do. 1907	a	4½	95.50G
Bismarckh.3	d	*4½	96.25B
Bochum.Bgw	a	*4	94.25G
Brnk. u. Brik.	a	*4½	94.50G
Brsch Kohl.3	a	*4½	100.00G
Bresl. Wgb.3	a	4	95.50B
Brown Boveri	a	4	95.00G
Buder. Eis. 3	d	*4	98.25G
Burb. Gwrk.3	a	*5	100.50G
CalmonAsb5	a	*4½	—.—
Charl.Czrn.3	d	*4½	—.—
ChFabWeil.2	d	4	90.75G
CölnGas uE3	d	4½	87.00G
Cont.Wass.3	a	4½	92.50b
CrefeldStr.3	a	4½	—.—
Jannenb. 3	a	*4	90.25G
Dess. Gas 5	a	4½	—.—
Dt.-Lux.Bgw.	a	*4½	—.—
do. 2	a	*4½	98.50bB
D.Uebrs.El.3	a	5	102.20B
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	94.25B
Dt.Eisb.Btr.2	d	4	—.—
do. Ser. 1 2	d	4½	98.00G
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	100.50G
Dt. Wassrw.2	a	4	—.—
Dt.KaiserGw.	d	*4	88.00bG
Donnersmkh	d	*3½	94.10G
do.	a	*4	—.—
Dorstf. Gew2	a	*4	88.50G
Dortm. Union	a	*4½	94.40G
do. uk. 14 3	a	*4½	97.00G
do.	a	*4	94.00B
DssldDsbKl5	d	4	93.00G
Eint. Tiefb 3	b	4½	98.50G
Eisnh Silesia	a	*4½	96.00B
Elberf.Pap.3	a	*4½	—.—
Elkt.Hochb.5	d	4	99.50G
do. uk. 23	v	4	88.40bG
do. 5	d	3½	84.50G
El.Lief.-Gs.5	a	4½	98.50G
do. unk. 14 5	d	4½	97.50G
Elekt Südw.2	d	4½	97.10G
do. 2	d	4	87.75G
El.Licht u.K4	d	4½	96.25b
Elektroch.W.	a	*4½	96.10bG
Engl. Wollw3	a	*4	—.—
do. 5	a	*4½	96.25G
Flnsb. Schffb	b	*4½	—.—
Frist.Rossm.	d	*4½	—.—
Gelsenk.Bgw	d	*4	97.30G
Gg Marienh3	e	*4½	98.00bG
do. 3	a	*4	—.—
Germ.Schff2	d	*4	100.00G
Gs.f.el.Unt.3	d	*4	92.00G
do. 3	a	4½	97.10G
Glückauf S.3	a	*4½	—.—
Gr. Brl. Str.3	a	4	95.25b
Hmb.AmPckf	b	4½	—.—
do. 3	e	4½	99.80bG
HdlBelleall3	a	*4½	96.75G
Hdlsg.fGrd 2	c	*5	99.50G
Harp. Bergw.	a	*4	94.10G
Hartm. M. 3	a	*4½	101.90B
Hasp. Eisen3	a	*4½	100.00B
HenckWlfb.3	d	*4½	99.50G
Herne Ver. 3	a	4½	95.75B
do. 3	a	4	88.50G
Hibernia kv.	a	*4	93.60G
Hirschb.Ld 3	d	*4½	—.—
Höchst.Fbw3	a	4	96.40G
Hohenf.Gw.3	a	*5	101.00G
Hohenlohe W	b	*4½	97.50bG
Hörd. Bgw. 3	a	*4	95.00G
Hösch Sthlw.	d	4	—.—
Hösten. Gw.2	a	*4	93.75B
Jlse Bergb.2	a	*4	—.—
Jessen.Kal 2	a	*4½	—.—
Kaliw. Aschrl	f	*4	—.—
Kattow. Bgw.	d	*3½	88.00G
KönigWilhlm	a	*4½	98.75G
do. 2	a	*4	—.—
KnMarienh.2	a	*4½	96.00G
Gb.Körting 3	a	4½	—.—
Fr. Krupp 93	a	*4	98.00bG
do. 1908	a	*4	98.00bG
Lahm.&Co. 3	d	4½	95.25G
Laurahütte	a	*4	91.90G
do.	c	*3½	86.25G
Leonh. Brk.3	a	4½	97.50B
Leopold-Gr.	a	*4½	—.—
Lw.Loewe&C	d	4	95.25b
LwnbrH Sch2	d	*4½	—.—
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	100.20B
M-FBreuer 5	d	*5	—.—
Mnd&Schw 3	a	*4½	—.—
[illegible]			

Rhein.Met. 5	d	4	90.60G
Rh. Wstf. Ei.2	d	4½	97.70b
do. do. 2	d	4	87.40b
do.Kalkw. 5	a	*4½	101.60G
RiebeckMt.2	b	4½	100.50bG
Romb. Hütt.3	a	*4½	100.00B
Rybn.Steink.	a	*4½	—.—
Sächs.El.L.5	i	4½	98.00G
Sauerbrey 3	a	*4½	96.00B
Schalk.Gr99	a	*4	93.50G
Schles.Klb.3	v	*4½	95.40G
Schuck.&C 2	a	4	94.50bB
do. 2	d	4½	98.00bG
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
SeebeckS. 2	a	*5	87.00G
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	99.30G
Siem.El.1 23	d	4½	99.40G
Siem. Glas 3	a	4½	99.75G
Siem. Halsk3	d	4	92.40G
SiemSchck 3	a	4½	98.75G
Simon.Cell 5	a	4	91.50B
StettBredC 5	a	*4½	88.25G
do.Strassb 3	a	4	—.—
Stoew.Nhm 2	a	*4½	98.50G
Tangermd. 3	d	*4½	98.90B
TelephBerl2	a	4½	94.75G
Teut.Misb. 3	a	*4½	—.—
ThaleEisnh 2	a	*4½	95.75G
Thiederh. Gw	a	*4½	—.—
ThielWnckl2	a	*4½	—.—
Unt.d.LindBv	a	*4	84.25G
Ver. Dmofz.5	d	*5	—.—
VEisb.u BG.2	a	*4	—.—
Westd.Eisb2	a	4	85.00G
do.Eisenw. 2	a	*4½	98.00G
WestfDraht3	a	*4	94.50G
Wstl.Brl.Vb3	d	4	94.50G
Wilhelmsh. 3	a	*4½	97.00G
Zech.Krieb 3	a	*4½	95.00G
Zeitz. Msch3	d	*4½	—.—
ZellstWldh.2	a	*4½	97.00G
Zoolog.Gart.	a	4½	97.75b
do.	d	4	94.75G
Grangesbrg.	e	*4½	100.50B
Haidar P.-H.	d	5	—.—
Napht GoldA.	d	*4½	98.50G
do.	a	*5	99.60bG
SteauaRm. 5	e	5	101.20G
Victor. Falls	a	5	96.75bG
Bank-Aktien			
Bk.f.Brauer I	4	0	50.10bG
Bk.f.Thüring	7	8	142.00G
Barm.Bankv.	1	6½	109.00bG
do.Kreditbk.	1	6	—.—
Berg.Märk.B	1	7½	142.00B
Brl.Hand.Gs.	1	9½	157.25b
do.Hypoth.B.	1	6½	107.60b
do. Kassenv.	1	7	—.—
do. Maklerv.	1	7	101.00b
Bras.Bk.f.Dt.	7	10	162.00bB
Braunschw B	1	6	112.25bG
do.Hann.Hyp	1	8½	155.00G
BrslDisk abg	1	6	96.25G
Chemn.Bnkv.	1	6	104.25G
CredV Nevig.	1	6½	107.75G
Ctrlb.f Eisbw	7	7½	137.40bG
Coburg.Kred	1	5	85.75bG
Com.u Disk.B	1	6	106.25bG
Dän.Lndm.B.	1	8	134.80b
Danzig.Prvtb	1	7½	118.75bG
Darmst.B.Mk	1	6½	112.40b
Dessau. Ldb.	1	6½	109.80B
Dt.-Asiat.Bk.	1	5	120.00G
Dt. Ansiedlb.	1	8	122.75B
Deutsche Bk.	1	12½	241.25b
do.Effekt.-B.	1	9	112.00bG
do.Hypoth.B.	1	8	143.00G
do. Nation.B.	1	6½	112.00bG
do. Paläst.B.	1	7	115.30G
do. Uebers.B	1	9	153.00bG
Disk.-Komm.	1	10	179.75bG
Dresdner Bk.	1	8½	146.30b
Elberf. Bnkv.	1	5½	94.00bG
Essen. Bankv	1	0	90.75b
do. Kred.-A.	1	8½	151.50bG
Gotha Grdkr.	1	9	156.75bG
do. Privatbk.	1	6	112.10G
Hamb.Hyp.B.	1	9	173.50G
Hannov.Bank	1	7½	132.25b
Hildesh. Bk.	1	9	163.00G
Kieler Bank	1	6	95.00B
Königsb.V. B	1	7	124.10G
Landbank	1	3	80.00G
Leipz. Krd.A.	1	8½	150.75bB
Lübck.Kmzb.	1	7½	118.00B
Luxemb.Int B	1	8	157.25G
Magdb.Bk.V.	1	6½	114.00B
Märkische B.	1	5	93.50G
Meckl.B.40%	1	8	121.00G
do.Hypoth.B.	1	15	280.00bG
Meining. do.	1	7	132.00b
Mitteld.Bodk	1	4½	83.00G
do. Kreditb.	1	6½	113.60b
do. Privatb.	1	7	117.80bG
Mittelrh. Bk.	1	6½	102.25bG
Mülh.(Rhr.)B	1	4½	96.00B
Nationalb.fD	1	7	113.75b
Nrdd.Grdkrb	1	6	109.75G
do.Kred Anst	1	7	114.50bG
Oest. Kred.A.	1	10,81	—.—
OldbSp.u.Lhb	1	9	179.00G
Osnabr.Bank	1	7½	124.25B
Ostb.f.H.u.G.	1	7	117.50b
Petersb.Disk	1	12	—.—
do.Int.Hd.-B.	1	13	197.60bG
Pfälzische B.	1	7	123.00B
Potsd. Kr.-B.	1	7½	122.50B
Preuss. BdKr	1	8	146.75b
do.Ctr.Bd.Kr	1	9½	179.75b
do.Hyp.A.-B.	1	6	108.25bG
do. Pfdbr.-B.	1	8	142.75b
Reichsb.Ant.	1	6,95	133.00bG
Rhein. B.abg	1	6	100.10bG
do.Kred.-Bk.	1	7	127.00bG
Rh. Wstf Bdkr	1	8½	155.00bG
do.Disk.Ges.	1	7	117.00bG
RigaerKomm	1	7½	100.00G
Rostock. Bk.	1	0	76.00G
Russ.Bk.f.aH	1	10	150.00bB
Sächs. Bank	1	8	148.50b
do.Bod.Kr.A.	1	7	130.50G
Schaaffh Bkv	1	5	107.25b
Schles. Bkv.	1	7½	146.50bG
do.Bod.Kr.A.	1	8	146.25bG
Schwrzb HpB	1	5½	106.00G
do.Landb.40	1	8	123.50B
Sibir. Hdlsb.	1	15	225.00G
Siegener Bk.	1	7	122.50B
Südd. Bodkr.	1	8½	—.—
do. Disk.G.	1	6	111.00G
Vereinsb. Hb	1	9	—.—
Warsch.Kom	1	12	169.00G
Wstd. Bdkr.A	1	7½	134.50b
Wstf LippVrb	1	5	97.75bG
Wien. Bankv.	1	7½	—.—
Ctb.fEbwOb3	a	4	88.10G
Dtsch.Ans.B.	a	4	84.75G
Landb. Obl.3	a	4½	94.00G
Industrie-Aktien			
Berliner Brauereien			
Brl.Kindl-Br.	O	14	231.00G
do. St.-Pr.	O	16	253.00G
Brl.Unionsbr	O	0	70.50G
Bock. kv.u.n.	O	6	100.25G
Böhm.Brauh.	O	5	121.00G
BolleWb.abg	O	0	128.00G
Dtsch. Bierb.	O	2	84.50G
E. Engelhrdt	O	13	199.10bG
Friedrichsh.	O	2	67.75G
[illegible]			

Dortm.Victor	O	6	113.00B
Düssld.Adler	O	6	92.50B
Düss. Höfelb	O	10	149.00B
Frankf Henn.	O	7	107.50B
Germn.Drtm.	O	9	133.50B
Gevelsberg.	O	3	60.25B
Gilden-Br.	O	0	60.00B
Glückauf	O	8	125.10G
Henning.Rfb	O	0	39.00B
Herkul.Cass.	O	9	150.80G
Holsten	O	14	197.10G
Hugger Pos.	O	8½	135.00G
Isenbeck&C.	O	6	98.00G
Kiel. Schloss	O	5	108.50B
KönigB.Beck	O	9½	162.25G
Kunterstein	O	4	66.00G
Leipz Riebek	O	10	180.00G
Lindbr. Unna	O	5	66.00bB
Lindener	O	13	—.—
Löwenbr Dtm	O	10	173.75B
Merzig. Br.	O	9	158.75B
Müs.Lngndr.	7	7½	117.00b
Oberschles.	1	5½	87.00G
Oppelner	O	1	62.50bG
Paulshöhe	O	4½	80.50G
Reichelbräu	7	11	193.50G
Rostocker	O	10	171.50B
Schlegel	O	10	156.75B
Schöfferhof	O	0	57.00bG
Schwaben Br	O	10	148.25G
Sinner	1	14	251.50bG
vTuchersche	7	14	261.25G
Vrnsb Artern	O	5½	90.25G
Wickül.Küpp	N	7	114.75bG
Wiesbad. Kr.	O	0	—.—
Aach.Spinn	1	5	—.—
Accum.-Fab.	1	25	383.75b
A.G.f.Anilinf.	1	23	—.—
do.f.Bauausf	1	6	80.50G
do.fBürstind	7	7½	120.90B
do.f Pappenf	4	3	57.75G
do.f.Verkrsw	1	13	216.00bG
Adler Cem.kv	1	6	97.50bG
Adlerhütte	1	13	182.75B
Adlerwerke	N	30	410.25b
Admiralsg. B	1	0	26.50G
do. V.-A.	1	0	40.75G
Alexanderwk	7	8	119.30G
AlfldGron.Pp	1	0	65.00G
Allg.Brl.Omn	1	8	167.75bG
do. Elekt.-G.	7	14	235.90b
do. Häuserb.	1	0	49.10bG
Alsen. Prtl.Z.	1	15	208.40b
Alumin.-Ind.	1	20	249.00G
AmmendorfP	7	30	374.50b
Amtsg PankB	—	frc.	48.50G
Anglo Contin	1	8	115.10bG
Anhalt. Kohl.	1	8	143.50G
do. Vrz.-A.	1	6	111.50G
Ankrw. Hgstb	9	6	100.25G
Annab. Stng.	7	7	116.10G
Annen. Gusst	7	6	117.50b
Aplerb.Brgb.	1	10	142.50G
Archimedes	7	7	121.50bG
Arenbrg.Bgb	1	22	382.25b
ArnsdorfPap	O	6	58.25G
AschaffnbPp	1	8	117.25G
AugsbNrnbM	7	20	269.50bB
Aumetz-Frd.	7	12	164.25bG
Bad. Anilinf	1	28	546.00bG
Baer&St.Met	1	30	414.00bG
BalckeMsch.	1	16	217.90b
Balcke, Tell.	7	0	101.00G
Bamb. Mälz.	8	5	—.—
Bartz&Co.Sp	1	10	144.50b
Basalt Akt.G.	1	8	114.00B
BauKaisWSt.	O	1½	37.00bB
Baul. Seestr.	—	frc.	75.50G
Bv. Weissens	i.L	frc.	635.00G
Bayr. Cellul.	1	9	160.00G
do. Hartstein	1	11	144.00bB
Bazar Genss.	—	com	690.00b
Beka Rekord	1	12	168.00bG
J.P.Bemberg	O	0	37.25b
Bendix Holzb	5	3½	49.00bG
Berg Eveking	7	0	85.10G
Jul.BergerTf	1	20	262.00bG
Berg.Mk. Ind	1	0	64.00G
Bergm. Elekt	1	5	122.60bG
Brl.AnhMsch	1	9	142.75b
do.Cementb.	i.L	frc.	540.00B
do. Cichor.F.	i.L	frc.	100.00G
do.Dmpfmhl.	1	7	106.50G
do. Elekt.-W.	7	12	168.00bB
do. do.	7	4½	99.90G
do.Gub.Hutf.	1	16	245.80bG
do. Hlz-Cmpt	1	7	83.75G
do.JuteSpVA	7	0	89.75G
do. Maschin.	7	14	230.00bG
do. NeurK.VA	7	2	52.25G
do.SpedV.kv	1	10	154.00G
do. do. V.-A.	1	9	135.50G
Bernb. Msch.	1	0	44.25bG
Berth. Schrft	1	15	242.00G
Berzelius Bw	1	10	128.50b
Betonu.Mon.	2	11	151.75G
Bing. Metall	1	12	200.50bG
Bismarckhtt.	7	0	152.50bG
C.Blumwe&S	1	6	86.80G
Bochum.Bgw	1	8	136.00bG
do. Gusstahl	7	14	217.00bG
Bod.G.Berl.N	1	0	40.75G
doHchbSchA	—	frc.	66.50G
Böhler & Co.	1	15	223.00G
Borsigwalde	—	frc.	62.50G
Bösperd. Ww	7	4	71.00b
Braunk.u.Br.	7	11	171.25b
Brnschw. Khl	1	11	222.75bB
do. Jute	7	12	218.00G
Bredow. Zckf	7	6	53.10G
Breitenb. Zm	1	0	71.00bG
Brem.Allg Gs	1	5	89.00bG
do. Linoleum	1	15	180.00bG
do. Vulkan	1	10	128.50b
do. Wollkäm.	1	20	268.00G
Bresl. Spritf.	O	21	409.75b
Brown Boveri	4	8	142.75bG
Bruchsal M.	1	20	321.00G
Buderus Eis.	1	7	105.90bB
E Busch.opt.I	4	17	288.50bG
Busch Wg.VA	O	19	292.00bG
Butzke&C.Mt	1	7	99.50bG
Carlsh. Altw	7	6	—.—
CarolineBrk.	1	30	385.25bG
Cart. Loschw	7	25	410.50G
do.ohneGen.	7	15	221.10G
Cassel Fedst	1	5	133.00B
Charl. Wass.	O	12	203.50b
Charlott Hütt	7	16	204.00bG
Chm FbBuck.	1	10	143.00bG
do. do.St.-P.	1	10	146.00G
do. Gelsenk.	1	10	135.00G
do. Griesh.El	1	14	232.00G
do. Grünau	1	10	160.00bG
do.v.Heyden	1	14	254.75bB
do. Hönning.	7	10	148.00G
do. Milch	N	15	269.75G
do. Oranienb	1	8	129.00bG
do. Weiler	1	12	200.80G
do. Albert.	1	30	431.00G
Chemn.Wrkz	7	0	71.00G
Cöln-Müsen	7	0	49.25b
Cöln-NEssBg	1	38	485.80b
do. Gas u. El.	1	0	57.75G
Concordia B.	1	23	307.00bG
do. chem.Fb.	7	13	209.00bG
do. Spinner.	1	7½	122.00G
Consolidat.	1	23	315.00bG
ContElNürnb	4	0	75.50G
do. V.-A.	4	5½	93.50G
[illegible]			

Dt.Kabelwrk.	1	8	123.50bG
do. Kaliwerk.	1	10	120.50b
doLin.uWchs	1	5	115.75G
do Schachtb.	1	35	340.00bG
do Spiegelgl	1	25	327.75G
do. Steinzg.	1	16	220.50bG
do.Ton u Stz.	1	10	130.00bG
do.Waff.uMn	1	32	625.00bG
do. Wagg.Lb.	1	12½	194.00G
do.Wasswrk.	1	4	95.00G
Dt. Eisenhdl.	1	8	117.00bG
R.W.Dinnend	7	0	18.25bG
Dommitzsch	4	5	93.50G
Donnersm.H.	1	20	309.60bG
Dör.&Lehrm.	1	10	131.00bG
do. Vrz.-A.	1	6	105.25G
Dresd. Baug.	1	5	120.50G
do. Gardinen	6	8	154.50G
do.Gasmotor	1	11	136.40b
Düren Metall	1	12	196.25bG
Dürrkoppwk.	O	28	346.50b
DüssdEbWey	7	13	204.75G
do. Eisenhütt	O	10	137.50bG
do.Kammgrn	1	8	133.00G
do. Maschin.	1	6	81.00bG
do.Röhr.Ind.	7	7	110.60G
Dux.Kohl.Ver	1	15	317.00B
do.Porzellan	1	7	101.75B
Dynam.Trust	5	10	168.50G
EckertM.-F.	O	9	131.00b
Egest.Salzw.	1	11	165.00bG
EintrachtBrk	1	27	475.50bG
Eisg. Velbert	7	3	61.00bB
Eisnh. Siles.	1	12	141.50b
Eisenw.Kraft	1	12	172.00G
do.MeyerjrC	1	8	109.50bG
Elberf. Farb.	1	28	540.00B
do.Papierfb.	7	0	21.50G
Elektra Drsd.	4	6	112.00G
Elektric. Lief	1	12	192.50G
do.WrkLiegn	1	7	112.10G
El.Licht u Kr.	O	7½	123.50bG
do.Untn.Zür.	7	10	—.—
Email Ullrich	7	6	90.00G
Engl. Wollw.	1	0	47.50b
Erdmsd. Sp.	1	3½	62.75G
C. Ernst&Co.	1	0	16.00G
Eschw. Brgw.	7	8	209.10B
Essen Steink	1	10	152.75bB
Exels. Fahrr.	9	25	284.75b
FaberBleist	7	15	274.25G
Faç.Eis. Mst.	7	8½	129.00G
do. V.-A.	7	8½	130.00G
Falkenst.Grd	7	8	123.25G
Fein-JuteSp.	1	10	156.00G
Feldm. Cell.	1	12	147.00bG
Felt. & Guill.	1	8	138.00b
Filfer u.br.M	2	23	290.00G
Finkenb Cem	1	0	55.00B
Flensb.Schff	7	4	125.00b
Floether M.	1	14	238.00bG
Fraust.Zuck.	9	18	223.25G
Friedhütte.	7	10	162.00bG
Friedrchhall	1	10	126.25G
R. Frister	1	16	222.50bG
Frist.&Rssm	1	5	72.00bG
Froebeln Zck	5	12½	158.75b
Gaggenau	7	4	72.00bB
Gasm. Deutz	7	9	127.50bG
Gebhard&Co	1	12	179.00B
Gebh&König	2	15	201.25bG
Geisw. Eisen	7	15	189.00G
Gelsenk. Bw.	1	10	177.90b
do. Gusstahl	8	5	92.00bG
Gensch.&Co	1	12	184.50b
Georgs-Mar.	7	5	91.50b
do. Vorz.-A.	7	7	113.80G
Gerb uFRenn	1	19	258.25G
Germania PC	7	0	71.50G
Gerresh.Gls.	1	14	230.50G
Ges.f.el.Unt.	1	10	150.00b
Gevlsb.H.uOf	7	10	135.00G
Giesel. Cem.	1	10	135.50bB
Gildemst.&C	7	9	139.50G
Girmes & Co.	1	12	229.00B
Gladb. Woll-I	7	11	139.90b
Gladenb.&S.	1	10	111.50G
Glasm Schlk.	1	22	237.50bG
Glauzig. Zck.	6	11	163.00bG
GlückaufV.A.	1	0	15.50G
Gb.Goedhart	1	11	157.50bB
Görl Eisnbbd	7	6	232.75B
do. Maschin.	7	8	120.75G
Gothaer Wgg	7	10	150.25b
Greppin. Wk.	1	11	185.25bG
Grevenbr. M.	1	7	118.80G
Gritzner M.	1	18	267.75G
Gr Strehl.Cm	1	10	134.00G
E. Grundlach	1	7	101.25G
A. Gutmann M	1	8	113.75b
Habrm&Gk.	1	7	95.50G
Hacketh. Dr.	1	14	171.00B
Hallesche M.	1	30	367.50G
Hamb. El.-W.	7	8½	146.00bG
Hammersen	1	12	144.10bG
Handlg. f.Gr.	1	0	147.00bG
Hst. Belleall.	1	6	100.75G
Hannov. Bau	1	0	47.00b
do. Immobil.	1	7	121.60G
do. Maschin.	7	14	298.50bG
do.Waggonf.	O	8	137.00G
Harb. Wien G	7	6	152.00bB
Hark.Bw. StP	7	12½	178.00bG
do.Brückenb	1	6	92.50G
do. do.St.Pr.	1	7	114.00G
Harpen. Bgb.	7	9	186.10bG
Hartmann M.	7	5	140.50bG
HasperEisen	7	12	157.75b
Hedwigshütt	4	9	131.00b
Heilmann Im.	1	0	72.00bG
HeinLehm&C	1	10	130.50bG
Heinrichsh.	1	4	79.00B
Held&Frnck.	O	14	149.50bG
HemmorPrtl.	1	7	118.00bG
Herbrand W.	O	9	148.50bG
Hermannmhl	1	7	141.75B
Hildebrad M.	7	11	154.40B
Hilgers Verz.	1	14	208.50G
Hilpert Arm.	1	7	92.10G
Hindr Auffrm	7	15	217.00bG
Hirsch Kupf.	1	8	120.00B
Hirschbg.Ld.	1	10	162.50G
Höchst. Fbw.	1	30	596.50bG
HöschE.u.St.	7	22	312.75B
Hoffmann St.	1	10	160.00b
Hohenlohe W	4	11	149.00bG
A.Horch&Cie	1	15	203.50b
Hotelbetr.Gs	4	10	143.80bG
do. V.-A.	4	5	100.00bG
Hotel Disch	1	3½	—.—
HöxtGodlhVA	1	4	62.10b
HubertusBrk	1	8	130.50G
HumboldtMa	7	8½	113.50bG
HumboldtMü	7	0	113.50G
Ldw. Hupfeld	7	12	154.50bG
Hutschenr.P.	7	11	162.00bG
IlseBergbau	1	24	442.25G
Int.Baug.StP	1	12	196.50G
Jeser. abg.	1	12	148.00bG
do. V.-A.	1	6	100.00bG
JessenitzKal	1	0	6.00bB
J.A.JohnA.G.	1	0	65.00bG
Jüdel Eisbsg	1	24	361.75bG
Kahla Porz.	1	22½	331.00bG
Kaiser-Keil.	1	8	102.75G
KaliwAschrsl	1	10	137.50bG
Kalker Wrkz.	7	9	131.00G
Kapler Msch.	1	0	66.00G
Kattowitz. Bg	4	15	240.50bB
Keula Eisenh	7	0	25.75b
Keyling&Th.	1	8	124.00G
[illegible]			

Kosth. Cell.	1	11	142.00G
Kronpr. Met.	1	20	280.50b
Gb. Krüg.&C.	1	12	147.50bG
KruschwitzZ.	7	22	295.00bG
Kunz Treibr.	1	7	97.75G
Kupfw Dtschl	1	9	129.00b
Küppersb&S	1	13	203.25G
Kyffhäuserh.	1	0	114.50b
Lahmeyer C	4	6	123.25G
Lauchhamm.	7	10	188.00bB
Laurahütte	7	6	160.75b
Leipz Gummi	1	7	118.25G
do.Pian.Zim.	7	18	219.00b
do. Wrkzgm.	1	25	372.00bG
Leonh. Brnk.	7	9	150.50G
Leopoldgrb.	1	8	134.25G
Leopoldsh.	7	4	79.80bG
do. St.-Pr.	7	5	107.50G
Lindes Eism.	1	9	121.50bG
C. Lindström	1	20	212.25bG
Lingel Schuh	7	19	170.50bG
Linke Hoffm.	1	17	289.75bG
do. Vorz.-A.	1	4½	99.75G
L.Loewe&Co	1	18	325.00bG
Hrm. Löhnert	1	8	114.50B
C. Lorenz	1	20	288.00G
Lothring. Cm	1	8	113.50B
do.Eis. St.Pr.	7	0	40.25bG
LübeckMsch	1	6	—.—
Luck.&Steff.	1	7	93.40B
Lüdensch.M.	5	9	131.00bG
Lüneb.Wchs.	7	9	130.50bG
G.Luther Ma.	7	0	74.00bG
Magdb. Gas	1	6	55.40B
do. Baubk.	1	0	45.25G
do. Bergw.	1	37	505.00G
do. Mühlen	O	2	90.00bG
Malmed.&Co	O	10	135.50G
Mannesmrhr	7	13½	202.00bG
Marie.ks.Bg.	7	3½	78.25G
MarienhKotz	4	8	97.50G
Mark. Prtl.C.	1	4	82.60G
Märk WstfBw	7	8	102.50G
Mrkt u. Kühlh	1	6	—.—
M.-Fb. Baum	8	8	128.00B
do. Breuer	1	0	33.00bG
do. Buckau	1	6	121.50G
do. do. V.-A.	1	6	121.50G
do. Kappel	7	28	385.25bG
MchWb Lind.	1	30	335.00b
do. Sorau	O	6	119.00G
do. Zittau	5	10	168.50G
Meggen.Ww.	7	10	130.00B
H. Meinecke	1	9	133.50B
MerkurWllw.	D	20	274.25G
Dr. P. Meyer	1	7½	114.80G
Milow.Eisnw.	1	0	65.25b
Mix & Genest	1	0	39.50bG
Mhle.Rüning	7	30	326.50b
Mülh. Bergw.	1	11	154.25b
MüllerGumm	1	5	94.80G
do. Speisef.	1	6	133.00bG
Nähm. Koch	1	11	182.00G
Naphta Prod.	1	22	329.00b
Neptun Schff	1	4	69.75B
Neu-Grunew.	i.L	frc.	1590G
do. Westend	—	frc.	150.25b
Neue Bodeng	1	0	73.00b
Niederl. Kohl	4	14	205.75bG
Niedschl. El.	7	0	142.00G
Nienb.Eis.ab	7	3	—.—
Nitritfabrik	4	6	93.90b
Nordd. Eisw.	1	0	15.00bG
do. do. V.-A.	1	0	47.50G
do. Gummi	1	3	70.60bG
do.JuteSpLA	1	9	144.00b
do. do. L. B.	1	6	110.00bG
do. Lederp.	O	5	75.50G
do. Spritwrk.	O	16	256.50G
do. Steingut	4	24	232.30bG
do.Trik.-Wb.	5	11	146.50G
do. Wollkäm.	1	10	139.60bB
Nrnb.Herk.W	O	8	117.25bG
Obschl EisB	1	6	91.25b
do.E.IndCar.	1	3	73.30bG
do. Kokswrk.	1	15	208.75b
do.Prtl.Cem.	1	8	142.75G
Odnw.Hartst.	1	7½	116.75G
Oeking Sthlw	7	6	90.00bG
OelfGrGerau	4	10	132.50G
Ohles Zinkw.	7	16	217.50bG
Oldb. Eish.kv	7	0	44.75G
Oppeln.Cem.	1	10	144.40b
Orenst.&Kop	1	14	173.25bG
Osnabr.Kupf	7	12	61.25b
Ostelb.Sprtw	O	3	264.00G
Otavi-Minen	4	8	112.80b
Ottens. Eisen	1	6	86.00G
Panz.Gdsch	7	6	87.00bG
Passage	1	9	132.00bG
Pauksch.V A.	N	0	—.—
Peipers&Cie	7	12	171.50G
Penig. Msch.	7	0	12.25G
Petersb.el.B	1	8	122.25b
do. V.-A.	1	11	160.75G
Petrol.W.VA.	1	0	14.90b
Pfersee Spin	1	6	162.75bG
PhönixBgb.A	7	18	246.75bG
Jul. Pintsch	1	8	141.00G
Planiawerke	1	15	—.—
Plauen.Spitz	7	6	84.00G
do.Tüll uGrd	7	0	53.25bG
PongsSp.uW	1	0	30.50bG
Popp.&Wirth	1	7	96.00bG
Porta Un.Prtl	1	6	85.00G
Prssp Untrs.	8	6	107.75B
RasquinFrb	7	13	203.25G
Rchw.Walter	1	20	266.25bG
Ravensb. Sp.	1	0	100.00bG
ReicheltMet.	1	15	206.00B
Reisholz Pp.	7	18	240.00bG
Reiss&Mart.	1	6	82.10bG
Rhein. Brnk.	4	10	164.00bG
do.Chamotte	1	8	102.60bG
do.Gerbstoff	1	18	245.75B
do.MetallV.A	O	0	103.50bB
do.Möblst.W	1	9	114.50B
do.Nass.Bgw	1	24	228.50b
do.Spiegelgl	1	20	230.25b
do. Stahlwrk.	7	10	154.40bG
do.Wstf.Cem	1	10	123.50b
do.do.Indust	1	4	100.00B
do.do. Kalkw	7	12	165.90b
do.do.Spgst.	1	15	225.00bG
RheydtElektr	1	8	116.25bG
DavidRichter	4	0	92.25bG
RiebeckMnt.	4	12	186.00bG
J. D. Riedel	1	12½	330.30b
do. V.-A.	1	4	98.10G
S.Riehm&S.	O	8	111.75G
Gebr. Ritter	1	8	138.50B
Rockst.&Sch	5	11	150.50bG
Roddergrub.	1	12	224.00bG
Rolandshütt.	7	0	92.50G
Rombach.Htt	7	10	148.60bG
Rosenth.Prz.	1	20	265.00bG
Rositz. Brnk.	7	3	76.00G
do. Zucker	O	0	108.25bG
Russ.AllgElG	1	9	150.00bG
Rütgerswerk	1	12½	183.00bG
Sachsenwk.	1	6	102.25G
Sächs Böh C.	1	12	143.50G
do. Cartonn.	1	12	173.50bG
do.Gusst.Dhl	7	20	278.00bG
do. Kammg.	1	5	85.10G
do. Thr.PrtlC	1	16	171.75bG
do. Webstuhl	7	15	228.00G
Sal.Salzung.	1	4½	85.75G
Sangerh. M.	O	10	196.60bG
Sarotti Schk.	7	10	133.25b
Sauerbrey M	7	10	141.00bG
[illegible]			

Schönebeck	7	5	109.50G
Schöneb. Fr.	4	0	79.00G
C.Schoening	5	9	122.00bG
Schönw. Prz.	1	4	79.50G
Herm. Schött	1	9	117.25bG
Schftg. Huck	1	6½	103.00G
Schub.& Slz.	4	24	354.00bG
SchuckertEl.	8	8	146.00bG
Fr. Schulz jr.	1	23	293.75bG
Schulz-Kndt	1	8	135.60bG
Schwaneb. C	1	7	92.10G
Schwelm Eis.	7	8	126.00bB
SeckMhlbDr.	7	12	158.00G
Segall Strpf.	1	0	56.50G
Fr.Seiff.&Co	1	9	131.25bG
Siegen-Sol.	7	0	28.75G
Siemens El.B	O	6½	116.75G
SiemensGl.I.	1	15	217.25bG
Siem.&Halsk	8	12	212.40bG
Silesia OppC	1	13	157.50bG
Simonius Cel	1	6	91.25G
South WstAfr	1	5	111.50b
J.C.Spinn&S	4	0	24.00b
Spinn. Renn.	1	7	105.00b
Spritbank AG	O	23	446.00bG
Stadtberg.H.	7	4	99.75G
Stahl &Nölke	7	4	170.00G
Stahnsd. Ter	—	frc.	39.00bG
Stark.& Hffm	7	3	39.10bG
Staasf.ch.Fb	7	9	135.00bG
Steaua Rom.	5	9	147.25G
Stett.Brd.Ptl	1	0	68.25G
do.Chamotte	1	12	164.90b
do.Elekt.Wk.	7	7	124.25G
do. Vulkan	1	6	127.75bG
Stodiek&Co.	N	15	247.50bG
Stöhr&Co Kg	1	12	158.25G
Stoewer Nhm	1	13	161.60bG
Stolbrg. Zink	1	10	124.25bB
Stollwrck.VA	1	6	113.25G
StralsSp.StP	7	8	136.00b
SthlfGossent	1	8½	105.25G
Sturm Falzz.	O	3	50.50b
Südd.Immob	1	0	47.00bG
Tafelglas	5	10	133.00G
Tecklenborg	1	8	117.50bB
Tel.J. Berlin.	7	8	169.75bG
Telt. Kanalt.	—	frc.	30.10bG
Templh. Feld	7	—	—.—
TerraAkt.-G.	6	0	79.50bG
Ter. Grossch	7	0	79.75B
do.N. Bot.Grt	—	frc.	84.00B
do.Nd.Schnh	1	0	67.00G
do.Nordost	1	0	193.00bG
do. Südwest	i.L	frc.	910bG
do. Witzleb.	i.L	frc.	555.00bG
Teuton. Misb	1	7½	120.25G
ThaleEis.StP	1	20	211.90bG
do. V.-A.	1	20	217.25G
Thiederhall	1	4	44.25b
Fr. Thomee	7	3	71.50G
ThörlsV.Oelf	7	18	210.00bG
Thür Nad.u.St	7	10	169.25G
do. Salinen	1	2½	50.00B
Leonh. Tietz	1	8	113.00G
TitelsKunstt.	i.L	frc.	103.00G
Trachenb. Z.	7	12	133.75B
Triptis Porz.	1	12	158.25bG
Tuchf. Aach.	O	5	69.50G
Tüllfb. Flöha	4	14	229.10bG
Union Baug.	1	0	79.75b
do. chem.Fb.	O	20	257.75bG
U.d. Lind. Bv.	1	10	151.00bG
Untrhaus. Sp	1	6	150.50G
Varzin.Pap.	1	10	137.00b
Ventzki Msch	1	8	195.25G
Ver.chF Zeitz	N	8	125.00bB
Vr.Brl.Frkf.G	1	9	126.00G
do.BrlMörtel	1	0	77.00G
do.ChWChbg	7	21	330.00b
do.CölnRw.P	1	20	325.00bG
do. Dt.Nickel	4	18	264.50bG
do. FlanschF	1	9	114.75bG
do.FrankSch	1	8	120.25G
do.Glanzst.F	1	40	799.00B
do.Hanfschl.	1	0	103.25bG
do.Harz. PtlC	O	0	45.00G
do. Kammer.	1	0	65.00G
do. Kunst Tr	1	11½	77.50G
do.Laus.Gls.	1	25	350.50bG
do. Met.Hall.	O	11	148.00bB
do. Pinselfb.	7	15	—.—
do. Schmirg.	4	9	127.00G
do.Smyrna T	1	0	63.70B
do. Thür.Met	7	15	196.00G
do.Zyp.uWss	7	12	172.40b
Viktoriawerk	O	7	94.00G
VogelTel.Dr.	O	13	170.00bG
Vogt & Wolf	9	14	218.25G
Vogtl. Masch	7	30	418.00bG
do. V.-A.	7	30	418.00bG
do. neue	7	—	389.25bG
do. Tüllfabr.	1	6	140.00bG
Voigt&Wind.	i.L	frc.	186.00G
Vorwärts Blf.	1	0	41.50G
Vorwohl.PtlC	1	18	214.50bG
Wander.Wk	O	27	402.00bG
Warstein.Gr.	7	9	130.00bG
Wwk Gelsenk	1	10	189.50G
Aug. Weglin	7	14	208.00G
Wegel.& Hbn	1	12	164.25G
Wenderoth	7	4	93.00G
Wrnsh. Kmg.	1	10	130.00G
do. V.-A.	1	11	138.50G
Wrsch.Wssf.	4	11	153.75bG
L.Wessel Prz	1	3	59.60G
Weser A.-G.	1	4	79.50bB
Westd. Jute	1	8	104.00bG
WesteregAlk	1	13	178.75bG
Westfal. PtlC	1	5	104.00B
WstfDrHamm	7	9½	164.00B
do.do.Langd	7	8	—.—
do. Kupfer	7	8	102.00G
do. Stahlwrk	7	0	37.75b
Westl. Bodg.	i.L	frc.	570.00b
Wicking PtlC	1	5	84.00G
WickrathLed	1	9	170.00bG
Wiel.&Hrdtm	8	8	108.00bG
Wiesloch Tw.	1	8	119.50G
Wilhelmshtt	7	6	80.50bG
WilkeDmpfk.	4	6	95.25G
H. Wissner	7	21	274.75G
Witten. Glas	1	4	81.50G
do. Gusstahl	7	12	186.50G
do.Stahlröhr	7	0	133.50bG
Wrede Mälz.	9	4½	70.00bG
Wunderlich.	N	14	199.00b
Zechau Krb.	1	3	82.25G
Zeitzer Msch	7	20	302.00b
ZellstoffVer.	7	0	77.25G
do.-Waldhof	1	15	216.75b
Wechsel			
Amst.-Rtt.	8 T.	5	168.40bB
Brüss. u.A	8 T.	5	80.55bB
Kopenhg.	8 T.	6	112.00B
London	vista	4½	20.465bG
do.	8 T.	4½	20.435G
do.	3 M.	4½	20.235G
Madr.u.B.	14 T.	4½	74.80b
Neuyork	vista	—	4.1975B
Paris	vista	—	81.075b
do.	8 T.	4	81.075b
do.	2 M.	4	80.35G
Wien	8 T.	6	84.475b
do.	2 M.	6	83.70G
Schweiz	8 T.	5	80.85bB
Stockhlm.	10 T.	5½	112.05b
Ital Plätze	10 T.	5½	78.70B
Petersb.	8 T.	6	—.—
Warschau	8 T.	6	—.—
Gold, Silber, Banknoten			
Sovereigns p. Stück			20.44b
[illegible]			

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuß vor den Kursen angegeben. Sämtliche Industrie-, Bank- und Bahn-Aktien werden franko Zinsen gehandelt. Der Dividendenschein wird erst nach der Generalversammlung getrennt. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genußscheine werden ebenfalls frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191307162-10/fragment/page=0004